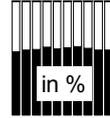


2.2 Aufklärung



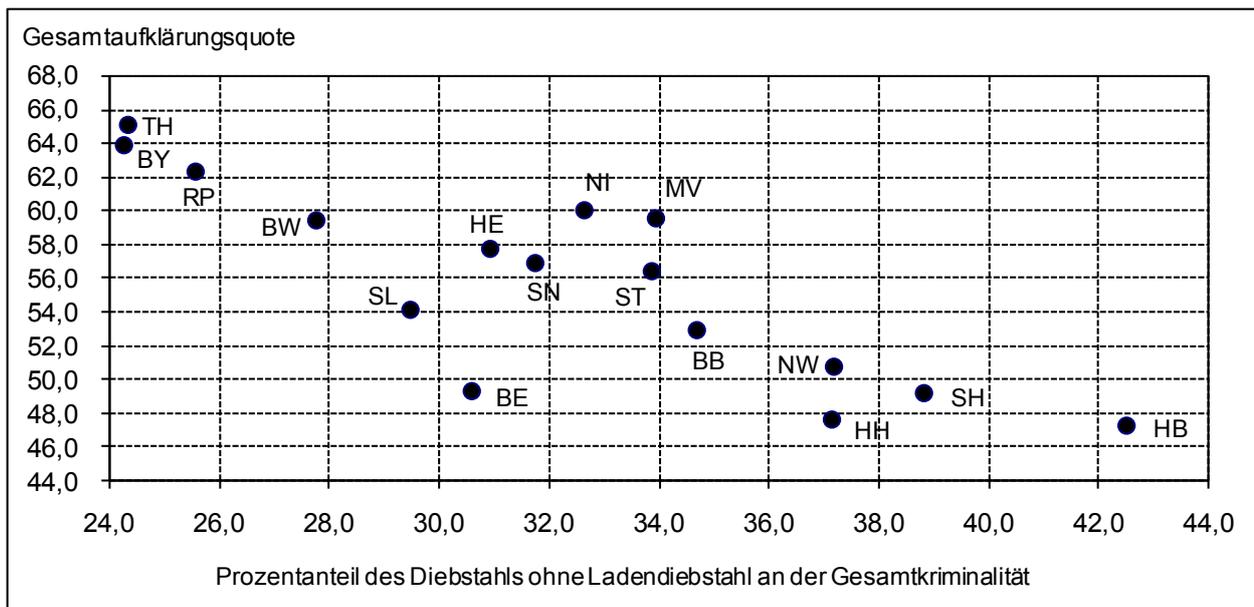
Im Berichtsjahr wurden 159 026 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 56,9 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2009 nach der Aufklärung insgesamt den 7. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Thüringen (TH)	65,1
Bayern (BY)	63,9
Rheinland-Pfalz (RP)	62,3
Niedersachsen (NI)	60,0
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	59,6
Baden-Württemberg (BW)	59,4
Hessen (HE)	57,8
Sachsen (SN)	56,9
Sachsen-Anhalt (ST)	56,4
Saarland (SL)	54,2
Brandenburg (BB)	52,9
Nordrhein-Westfalen (NW)	50,8
Berlin (BE)	49,4
Schleswig-Holstein (SH)	49,2
Hamburg (HH)	47,7
Bremen (HB)	47,3
Bund gesamt	55,6

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2009

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote bis 2002 stetig gestiegen. 2003 gab es als Folge massenhaft angezeigter Beförderungerschleichungen im Öffentlichen Personennahverkehr einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. 2004 normalisierte sich das Anzeigeaufkommen seitens der Verkehrsbetriebe wieder, die Aufklärungsquote ging um 1,3 Punkte auf 57,9 Prozent zurück. 2005 konnte sie um 0,7 Punkte und 2006 um weitere 1,1 Punkte auf 59,7 Prozent verbessert werden. 2007 ging die Gesamtaufklärungsquote um 1,3 Punkte, 2008 um weitere 1,6 Punkte zurück. 2009 stieg sie um 0,1 Punkte leicht an.¹

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2008

	2009		2008		Änderung 2009/2008	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	279 467		295 817		- 16 350	5,5
aufgeklärte Fälle	159 026		168 010		- 8 984	5,3
Aufklärungsquote		56,9		56,8	+ 0,1	%-Pkt.

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2009 fast ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 48,2 Prozent. Das waren 0,1 Punkte mehr als 2008.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	279 467	100,0	159 026	56,9
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	51 694	18,5	49 318	95,4
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	19 791	7,1	18 711	94,5
515000	Erschleichen von Leistungen	13 329	4,8	13 266	99,5
540000	Urkundenfälschung	1 886	0,7	1 688	89,5
622000	Hausfriedensbruch	3 358	1,2	3 111	92,6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	607	0,2	606	99,8
673000	Beleidigung	9 340	3,3	8 595	92,0
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	3 383	1,2	3 341	98,8
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	227 773	81,5	109 708	48,2

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2005 bis 2009 in Folge 57,0 % → 58,2 % → 56,6 % → 54,9 % → 54,8 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl darunter	33 663	12,0	8 218	24,4
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 967	0,7	516	26,2
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	4 873	1,7	547	11,2
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	1 988	0,7	590	29,7
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 505	0,5	274	18,2
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 231	0,4	249	20,2
345*00	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	705	0,3	146	20,7
350*00	in/aus Kfz	1 156	0,4	159	13,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	55 774	20,0	10 155	18,2
4**100	von Kraftwagen	3 467	1,2	477	13,8
4**200	von Mopeds und Krafrädern	1 465	0,5	344	23,5
4**300	von Fahrrädern	11 245	4,0	810	7,2
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 606	0,6	332	20,7
4**700	von/aus Automaten	893	0,3	227	25,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstattträumen	5 783	2,1	1 468	25,4
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 230	0,4	260	21,1
420*00	in/aus Kiosken	355	0,1	98	27,6
435*00	Wohnungseinbruch	2 656	1,0	686	25,8
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7 028	2,5	849	12,1
445*00	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 125	0,4	184	16,4
450*00	in/aus Kfz	8 820	3,2	1 050	11,9
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen insgesamt	6 457	2,3	580	9,0
*90*00	Taschendiebstahl	2 234	0,8	140	6,3
674000	Sachbeschädigung darunter	42 878	15,3	11 026	25,7
674100	Sachbeschädigung an Kfz	11 340	4,1	2 772	24,4
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	17 024	6,1	3 531	20,7

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	56,9	50,9	22,2
Bund gesamt	55,6	50,6	19,9

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist seit 2007 rückläufig. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktsbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktsbedingt. Mehr als 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2005 - 2009 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2005	2006	2007	2008	2009	
Straftaten gegen das Leben	95,7	96,4	100,7	95,0	96,9	97,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	85,3	84,8	83,5	85,8	85,1	84,9
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,2	87,0	86,4	85,9	86,4	86,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	51,2	51,0	50,6	50,5	50,4	50,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	21,3	22,5	21,1	19,9	18,2	20,6
Diebstahl insgesamt	37,5	38,1	36,2	35,2	34,0	36,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	89,0	89,3	89,2	87,4	86,5	88,3
Sonstige Straftaten nach dem StGB	49,7	49,6	47,5	46,7	47,0	48,1
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	93,1	96,8	94,5	92,8	94,9	94,4
Rauschgiftkriminalität	93,1	89,3	93,0	93,4	93,5	93,2
Gewaltkriminalität	75,1	77,3	74,9	75,4	75,4	75,6
Wirtschaftskriminalität	99,2	98,6	99,0	98,6	98,9	98,9
Computerkriminalität	59,7	65,6	59,7	55,2	48,4	57,5
Umweltkriminalität	68,7	69,2	67,7	67,6	69,1	68,5
Straßenkriminalität	19,9	21,7	22,8	21,7	19,9	21,2

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 51,2 Prozent (PD Leipzig) bis 64,1 Prozent (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge). In einem von sieben PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

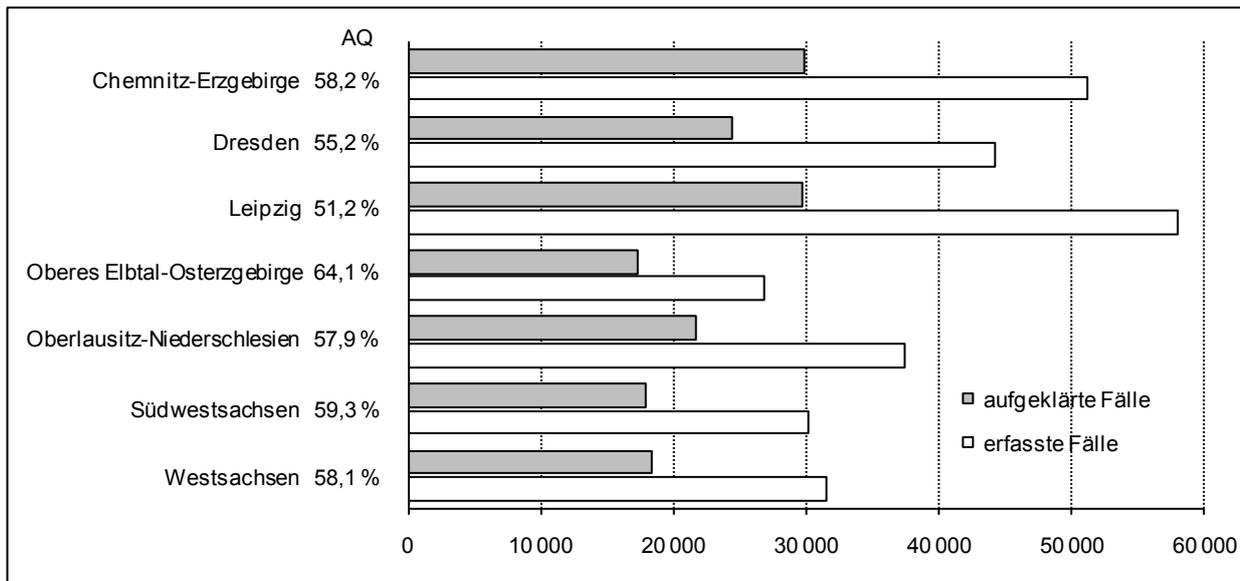
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle			Aufklärungsquote			
	2009 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	09/08 in %	2009 in %	2008 in %	Veränderung 09/08 in %-Punkten	
PD Chemnitz-Erzgebirge	29 790	- 1 339	4,3	58,2	58,6	-	0,4
PD Dresden	24 390	- 770	3,1	55,2	57,2	-	2,0
PD Leipzig	29 721	+ 164	0,6	51,2	48,3	+	2,9
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	17 207	- 1 722	9,1	64,1	63,9	+	0,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	21 679	- 2 386	9,9	57,9	58,8	-	0,9
PD Südwestsachsen	17 853	- 1 450	7,5	59,3	59,5	-	0,2
PD Westsachsen	18 347	- 1 472	7,4	58,1	57,7	+	0,4
Freistaat Sachsen	159 026	- 8 984	5,3	56,9	56,8	+	0,1

Eine Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichten die Polizeidirektionen Leipzig, Westsachsen und Oberes Elbtal-Osterzgebirge. Zu den Straftatengruppen mit verbesserter Aufklärungsquote gehörten in der PD Leipzig u. a. Wechselbetrug (+ 80,0 %-Punkte), Vergewaltigung bzw. sexuelle Nötigung als Einzeltäter überfallartig (+ 66,7 %-Punkte), Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen, -agenturen und dergleichen (+ 45,5 %-Punkte), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Schecks (+ 38,1 %-Punkte), sexueller Missbrauch von Kindern durch Einwirken auf Kinder (+ 33,3 %-Punkte), illegaler Handel mit Kokain

2.2 Aufklärung

einschließlich Crack (+ 26,2 %-Punkte) und Straftaten gegen die Umwelt (+ 14,3 %-Punkte). Die PD Westsachsen verbuchte u. a. bei Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen ohne erschwerende Umstände (+ 62,4 %-Punkte), Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (+ 56,7 %-Punkte), Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen bzw. Geschäfte (+ 54,2 %-Punkte), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (+ 46,7 %-Punkte), Handtaschenraub (+ 27,1 %-Punkte) sowie Totschlag und Tötung auf Verlangen (+ 14,3 %-Punkte) bessere Aufklärungsquoten als 2008. Eine verbesserte Aufklärungsquote in der PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge konnte u. a. bei Mord (+ 83,3 %-Punkte), Landfriedensbruch (+ 30,7 %-Punkte), Raubüberfall in Wohnungen (+ 24,5 %-Punkte), fahrlässiger Tötung bzw. sexueller Handlung an/von Kindern (jeweils + 16,7 %-Punkte) sowie vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (+ 15,9 %-Punkte) erzielt werden.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2009 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile¹ ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße			einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung				
OL-NSL	7,8	DD	10,3	C-E	2,5	SWS	11,4	SWS	15,5	L	12,5
SWS	7,7	L	7,8	OE-OE	2,1	WS	11,5	C-E	15,8	DD	13,1
DD	7,6	SWS	3,6	OL-NSL	1,6	OE-OE	11,6	OE-OE	18,1	WS	15,6
L	6,8	C-E	3,3	DD	0,8	L	11,9	DD	19,0	OE-OE	15,7
OE-OE	6,8	OE-OE	1,8	L	0,6	OL-NSL	11,9	OL-NSL	20,9	OL-NSL	15,8
C-E	6,6	OL-NSL	1,5	SWS	0,5	C-E	12,1	WS	22,6	C-E	17,9
WS	6,5	WS	1,2	WS	0,2	DD	13,4	L	25,6	SWS	18,6
Sachsen	7,1	Sachsen	4,8	Sachsen	1,2	Sachsen	12,0	Sachsen	20,0	Sachsen	15,3

¹ ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle der jeweiligen Region

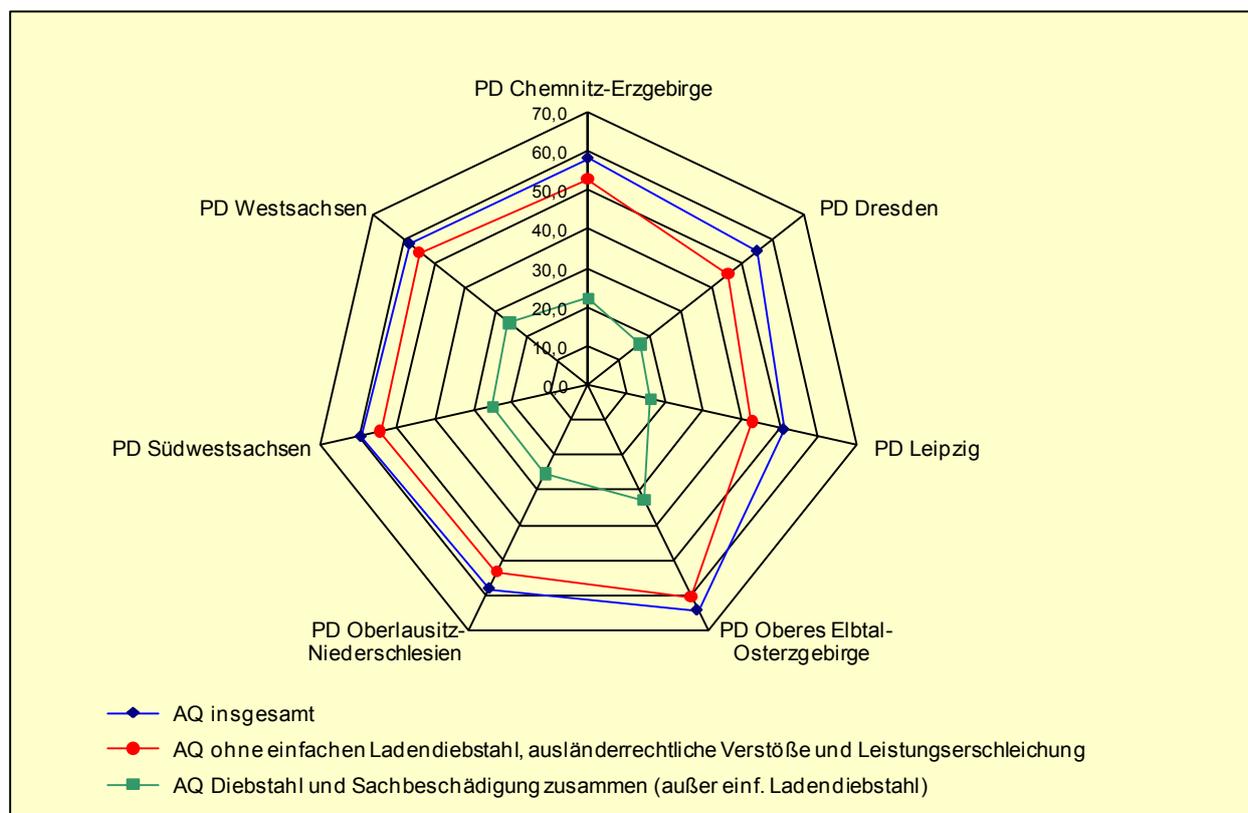
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse hatten die Regionen Dresden, Chemnitz-Erzgebirge und Südwestsachsen gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile.

Rund 18 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden und rund 15 Prozent der Straftaten im Bereich Leipzig waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Südwestsachsen und Chemnitz-Erzgebirge verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Die PD-Bereiche Leipzig, Westsachsen und Oberlausitz-Niederschlesien wiesen überdurchschnittliche Anteile bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungerschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz-Erzgebirge	58,2	52,8	22,2
PD Dresden	55,2	45,7	17,0
PD Leipzig	51,2	42,8	16,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	64,1	60,4	32,8
PD Oberlausitz-Niederschlesien	57,9	53,3	25,4
PD Südwestsachsen	59,3	53,9	24,8
PD Westsachsen	58,1	54,8	25,7

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen und Direktionsbezirken

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 51,2 Prozent (Leipzig, Stadt) und 65,6 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 14,4 Prozentpunkte. 2008 lag sie bei 16,6 Prozentpunkten. Die Stadt Chemnitz und zwei Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

In der Messestadt Leipzig sowie in vier Landkreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2008 verbessert; am stärksten in der Stadt Leipzig (+ 2,9 %-Punkte). Von den 10 Kreisen mit verschlechterter Quote fällt in erster Linie der Landkreis Zwickau (- 2,8 %-Punkte) und von den drei kreisfreien Städten die Landeshauptstadt Dresden (- 2,0 %-Punkte) auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

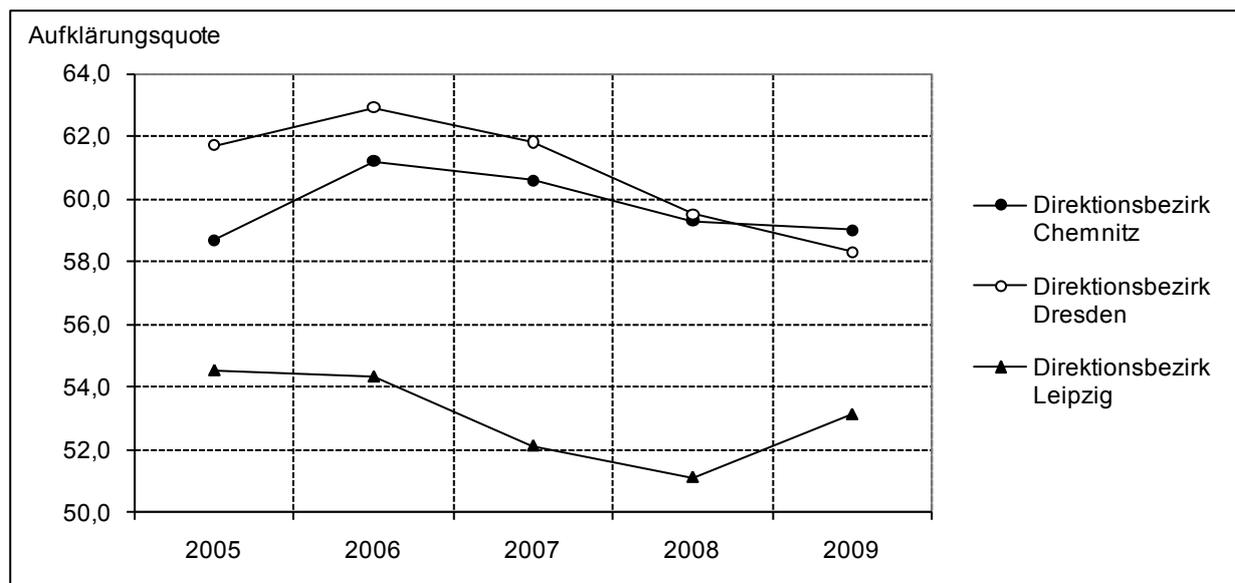
Kreisfreie Stadt/Landkreis/ Direktionsbezirk	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
			2009	2008
Chemnitz, Stadt	22 567	13 768	61,0	62,4
Erzgebirgskreis	13 978	8 132	58,2	55,9
Mittelsachsen	16 484	9 705	58,9	56,4
Vogtlandkreis	12 776	7 509	58,8	59,9
Zwickau	18 957	10 855	57,3	60,1
Direktionsbezirk Chemnitz	84 762	49 969	59,0	59,3
Dresden, Stadt	44 205	24 390	55,2	57,2
Bautzen	16 809	9 756	58,0	59,4
Görlitz	20 613	11 923	57,8	58,1
Meißen	13 730	8 604	62,7	63,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	13 124	8 603	65,6	64,9
Direktionsbezirk Dresden	108 481	63 276	58,3	59,5
Leipzig, Stadt	58 104	29 721	51,2	48,3
Leipzig	15 538	8 925	57,4	55,9
Nordsachsen	12 511	7 096	56,7	57,5
Direktionsbezirk Leipzig	86 153	45 742	53,1	51,1
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	279 467	159 026	56,9	56,8

Die Aufklärungsquote der Grenzkreise wurde trotz insgesamt rückläufiger Tendenz ausländerrechtlicher Verstöße teilweise erheblich von Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU geprägt. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Grenzkreis Görlitz bei 56,8 Prozent (1,0 Punkte niedriger als insgesamt), im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 64,2 Prozent (- 1,4 Punkte). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

Tabelle 41: Aufklärungsquote nach Direktionsbezirken seit 2005

Direktionsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	2005	2006	2007	2008	2009
Chemnitz	58,7	61,2	60,6	59,3	59,0
Dresden	61,7	62,9	61,8	59,5	58,3
Leipzig	54,5	54,3	52,1	51,1	53,1

Abbildung 20: Quotenvergleich der Direktionsbezirke



In den letzten zwei Jahren verringerte sich der Quotenabstand zwischen Dresden und Leipzig. 2009 lag er bei 5,2; 2008 bei 8,4 %-Punkten. 2007 betrug er noch 9,7 %-Punkte. Die Rangfolge Dresden vor Chemnitz und Leipzig blieb bis 2007 unverändert, wenn man die überwiegend im Direktionsbezirk Dresden angesiedelten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ausklammert. Die Reihenfolge der Direktionsbezirke bei Straftaten der allgemeinen Kriminalität lautete 2008 und 2009 Chemnitz vor Dresden und Leipzig. 2008 wurden im Direktionsbezirk Chemnitz zu 58,7 Prozent aufgeklärt, im Direktionsbezirk Dresden zu 58,6 Prozent, im Direktionsbezirk Leipzig zu 50,9 Prozent. 2009 waren es im Direktionsbezirk Chemnitz 58,3 Prozent, im Direktionsbezirk Dresden 57,7 Prozent und im Direktionsbezirk Leipzig 52,9 Prozent.

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

135 647 der 159 026 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 85,3 Prozent lag dieser Anteil höher als 2008 (85,0 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2009 zu 77,3 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden².

Zu 23 379 Delikten bzw. 14,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2008 traf das auf 25 232 Fälle zu, der Anteil betrug damals 15,0 Prozent. Schwere Diebstähle und Raubdelikte waren insgesamt zu rund 40 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

¹ 2007 lag der Anteil bei 84,9 Prozent, 2006 bei 84,8 Prozent und 2005 bei 85,4 Prozent.

² Tatverdächtige 2009 für den Bund insgesamt sind aufgrund der "echten" Tatverdächtigenzählung nicht mit den Vorjahren vergleichbar!

2.2 Aufklärung

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 261	524	41,6
216000	Handtaschenraub	76	31	40,8
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	465	229	49,2
219000	Raubüberfall in Wohnungen	140	75	53,6
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 097	803	38,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	10 155	3 861	38,0
4**100	von Kraftwagen	477	189	39,6
4**200	von Mopeds und Krafrädern	344	168	48,8
4**300	von Fahrrädern	810	241	29,8
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	332	143	43,1
4**700	von/aus Automaten	227	94	41,4
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	1 468	574	39,1
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	260	100	38,5
420*00	in/aus Kiosken	98	50	51,0
425*00	in/aus Geschäften	1 087	355	32,7
435*00	Wohnungseinbruch	686	228	33,2
436*00	Tageswohnungseinbruch	296	102	34,5
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	849	271	31,9
445*00	auf Baustellen	184	91	49,5
450*00	in/aus Kraftfahrzeugen	1 050	459	43,7
*55000	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	580	201	34,7
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	2 038	1 964	96,4
514200	Subventionsbetrug	59	17	28,8
516000	Betrug mittels rechtsw. erlangter unb. Zahlungsmittel darunter	1 167	271	23,2
516500	von Daten von Zahlungskarten	326	108	33,1
623000	Landfriedensbruch	65	31	47,7
631000	Hehlerei von Kraftfahrzeugen	44	14	31,8
655100	Körperverletzung im Amt	112	45	40,2
674300	son. Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 531	1 379	39,1
725200	Einschleusen von Ausländern gemäß § 96 AufenthG	118	43	36,4
892000	Gewaltkriminalität	5 472	1 809	33,1
893000	Wirtschaftskriminalität	7 560	3 513	46,5
899000	Straßenkriminalität	13 492	4 652	34,5

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 2005 bis 2009 in der Folge 7,5 % → 7,8 % → 8,1 % → 8,6 % → 8,3 %. 2009 wurden in Sachsen 13 231 Delikte registriert, 1 218 weniger als im Vorjahr.

Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 26,3 Prozent (2005) und 27,5 Prozent (2006).

Tabelle 43: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			unter Alkoholeinfluss absolut	begangen in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	71	19	26,8
112000	sonstige sexuelle Nötigung	357	60	16,8
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	58	11	19,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	465	88	18,9
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	140	31	22,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 014	1 188	29,6
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 841	3 014	25,5
232300	Bedrohung	4 160	642	15,4
518400	Zechbetrug	295	147	49,8
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 017	603	59,3
623000	Landfriedensbruch	65	23	35,4
627000	Volksverhetzung	126	24	19,0
674000	Sachbeschädigung	11 026	2 330	21,1
731200	allgemeine Verstöße mit Kokain/Crack	89	17	19,1
892000	Gewaltkriminalität	5 472	1 449	26,5

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2009 zu 105 656 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 66,4 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2008: 102 568 Fälle $\hat{=}$ 61,0 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Mopeds und Krafträdern	301 $\hat{=}$ 87,5 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	314 $\hat{=}$ 94,6 %,
von/aus Automaten	215 $\hat{=}$ 94,7 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 378 $\hat{=}$ 93,9 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	233 $\hat{=}$ 89,6 %,
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	1 009 $\hat{=}$ 92,8 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	762 $\hat{=}$ 89,8 %,
in/aus Krafthfahrzeugen	988 $\hat{=}$ 94,1 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft bei fahrlässiger Körperverletzung (in 34,0 % der aufgeklärten Straftaten), beim sonstigen Sozialleistungsbetrug (24,0 %) sowie illegalen Aufenthalt gemäß AufenthG (19,5 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 75,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 79,0 Prozent, in Wirtschaftskriminalität zu 87,4 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 8 003 Straftaten bzw. 5,0 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen 38,3 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN 36,6 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2.3 Tatverdächtige

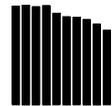
Im Vergleich zu 2008 stieg die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 340 Fälle bzw. 4,4 Prozent an. Zunahmen gab es vor allem beim schweren Diebstahl insgesamt (+ 256 Fälle), Ladendiebstahl (+ 114 Fälle) und bei Erschleichen von Leistungen (+ 83 Fälle). Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen sank von 37 auf 25 Straftaten. Bei Sachbeschädigung im Zusammenhang mit Beteiligung von Drogenabhängigen wurden 167 Fälle weniger ermittelt als 2008.

In 524 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2008 um 78 Delikte ab, der Prozentanteil ging von 0,4 Prozent auf 0,3 Prozent zurück. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2009 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	160 Fälle,
Bedrohung	81 Fälle,
Körperverletzung	49 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	48 Fälle,
Sachbeschädigung	36 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	31 Fälle,
Betrug	30 Fälle,
alle übrigen Straftaten	89 Fälle.

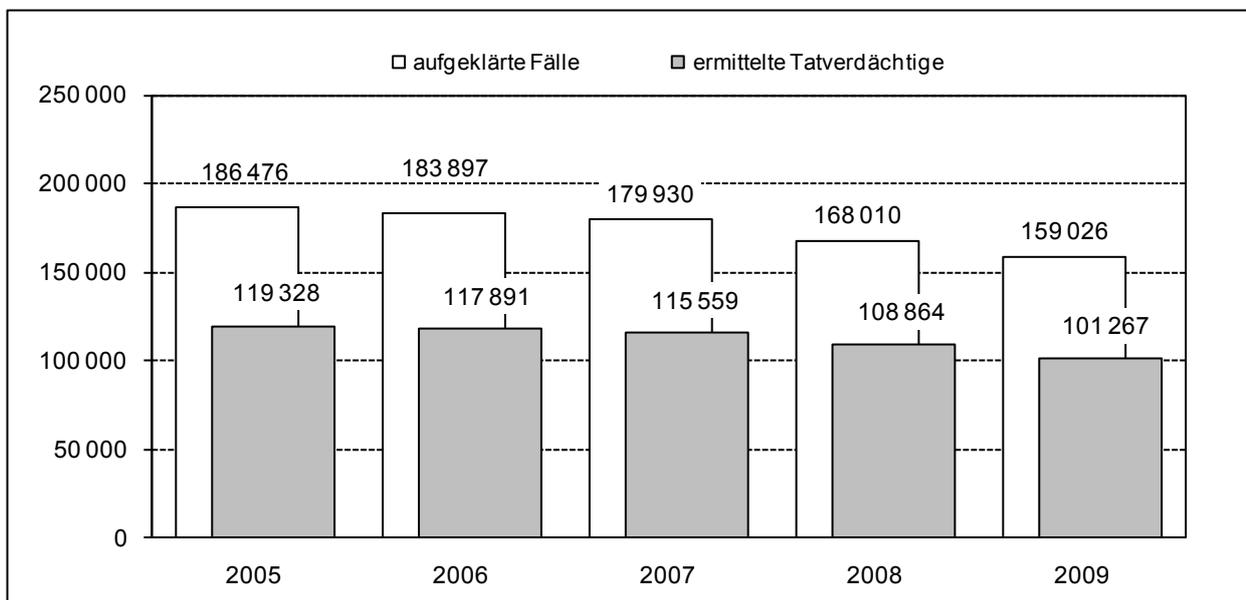
2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2009 wurden durch die Aufklärung von 159 026 Fällen insgesamt 101 267 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 5,3 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 7,0 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2008 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,54 Fälle, 2009 waren es 1,57. Der Bundesdurchschnitt lag 2009 bei 1,54.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2009 ermittelte die Polizei 46 517 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 270 Personen mehr als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 42,5 auf 45,9 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, nahm von 2,2 auf 2,3 zu.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2009 in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2009	2008	Änderung 2009/2008	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz-Erzgebirge	19 353	20 278	- 925	4,6
PD Dresden	15 557	16 890	- 1 333	7,9
PD Leipzig	18 233	18 474	- 241	1,3
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	11 779	13 184	- 1 405	10,7
PD Oberlausitz-Niederschlesien	15 105	17 118	- 2 013	11,8
PD Südwestsachsen	12 431	13 422	- 991	7,4
PD Westsachsen	12 703	13 430	- 727	5,4
Freistaat Sachsen	101 267	108 864	- 7 597	7,0

Die Region der Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen (- 344 TV), Körperverletzung (- 317 TV), einfachen Diebstählen (- 304 TV), Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (- 243 TV), sonstigem Betrug (- 248 TV) und Urkundenfälschung (- 223 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr. Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in der Region der PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge hängt vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubter Einreise gemäß AufenthG (- 440 TV), einfachen Diebstählen (- 406 TV), Körperverletzung (- 263 TV) und Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (- 204 TV) zusammen. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Dresden fielen hauptsächlich im Zusammenhang mit sonstigem Sozialleistungsbetrug (- 379 TV), einfachem Ladendiebstahl (- 262 TV) und Sachbeschädigung (- 180 TV) weniger Tatverdächtige an.

In den Polizeidirektionen Dresden, Leipzig, Oberlausitz-Niederschlesien und Oberes Elbtal-Osterzgebirge nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2008 zu. Die Region der PD Westsachsen verzeichnete einen Rückgang. Die PD-Bereiche Chemnitz-Erzgebirge und Südwestsachsen blieben unverändert.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen							
Jahr	Polizeidirektion						
	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
2008	1,54	1,49	1,60	1,44	1,41	1,44	1,48
2009	1,54	1,57	1,63	1,46	1,44	1,44	1,44

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2008 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk	ermittelte TV	Änderung 2009/2008	
Chemnitz, Stadt	8 438	-	498 5,6
Erzgebirgskreis	6 182	-	328 5,0
Mittelsachsen	6 540	+	74 1,1
Vogtlandkreis	5 296	-	797 13,1
Zwickau	7 590	-	396 5,0
Direktionsbezirk Chemnitz	32 914	-	1 886 5,4
Dresden, Stadt	15 557	-	1 333 7,9
Bautzen	6 950	-	1 354 16,3
Görlitz	8 317	-	655 7,3
Meißen	5 783	-	463 7,4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6 081	-	935 13,3
Direktionsbezirk Dresden	41 217	-	4 670 10,2
Leipzig, Stadt	18 233	-	241 1,3
Leipzig	6 016	-	317 5,0
Nordsachsen	5 261	-	491 8,5
Direktionsbezirk Leipzig	28 498	-	1 021 3,5
Freistaat Sachsen	101 267	-	7 597 7,0

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen deutlich gesunken. Betroffen war der Landkreis Görlitz (- 341 TV $\hat{=}$ 39,7 %).

Auch entlang der tschechischen Grenze nahmen die Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU stark ab. Die stärksten Rückgänge in Verbindung mit Verstößen ausländerrechtlicher Bestimmungen verzeichneten der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (- 465 TV $\hat{=}$ 47,2 %) und der Erzgebirgskreis (- 184 TV $\hat{=}$ 64,6 %). Eine leichte Steigerung gab es im Landkreis Mittelsachsen (+ 3 TV $\hat{=}$ 5,8 %).

Der Landkreis Bautzen verzeichnete bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 349 TV), Körperverletzung (- 327 TV), Sachbeschädigung (- 208 TV), Betrugshandlungen (- 171 TV), Hausfriedensbruch (- 107 TV) und Rauschgiftdelikten nach BtMG (- 103 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr.

Die gestiegene Zahl der Tatverdächtigen im Landkreis Mittelsachsen hängt vor allem mit der Entwicklung bei Landfriedensbruch (+ 118 TV), Beleidigung (+ 89 TV) sowie Betrug (+ 63 TV) zusammen.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führten die Kreisfreien Städte Chemnitz und Leipzig (je 1,63) vor der Landeshauptstadt Dresden (1,57). Bei den Landkreisen lag der höchste Quotient in Meißen (1,49), gefolgt von Mittelsachsen, Leipzig (je 1,48), Görlitz, Zwickau (je 1,43), Vogtlandkreis (1,42), Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,41), Bautzen (1,40), Nordsachsen (1,35) und Erzgebirgskreis (1,32).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

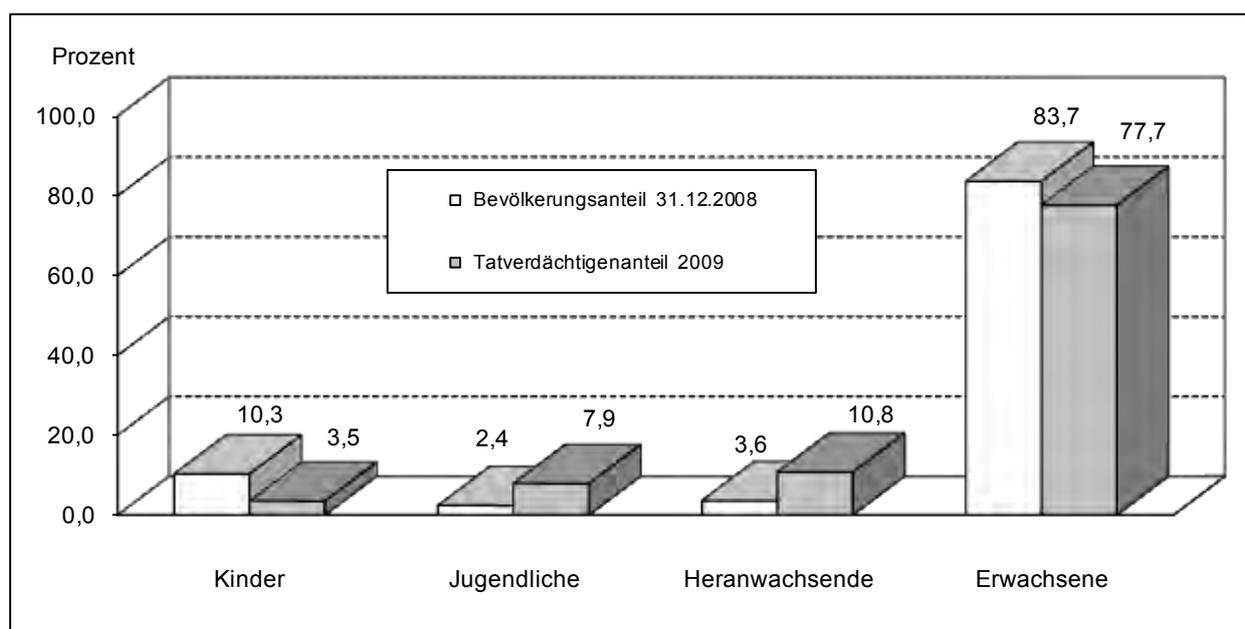
Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2009	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2009	2008	Anzahl	in % 2009	in % 2008	Anzahl	in % 2009	in % 2008
Kinder	3 578	3,5	3,4	2 483	69,4	68,8	1 095	30,6	31,2
Jugendliche	8 034	7,9	9,3	5 712	71,1	72,8	2 322	28,9	27,2
Heranwachsende	10 941	10,8	11,6	8 427	77,0	78,4	2 514	23,0	21,6
Erwachsene	78 714	77,7	75,7	58 905	74,8	75,0	19 809	25,2	25,0
insgesamt	101 267	100,0	100,0	75 527	74,6	75,0	25 740	25,4	25,0

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2009 um 0,4 Prozentpunkte erhöht. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2005 bis 2009 entwickelte er sich in der Folge 24,5 % → 24,8 % → 24,8 % → 25,0 % → 25,4 %. Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2005 bis 2009 nahezu kontinuierlich von 51,3 Prozent auf 51,1 Prozent.

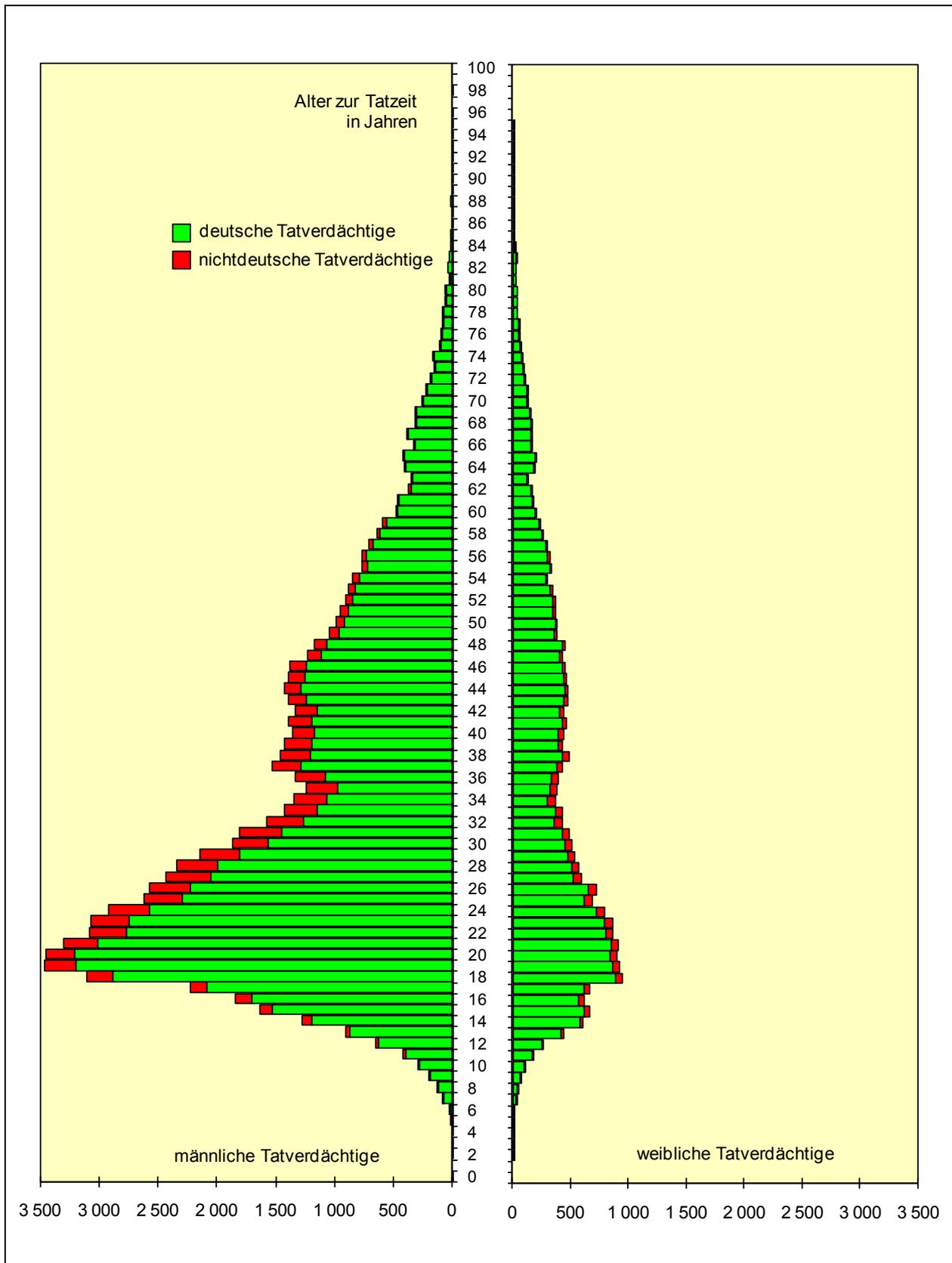
Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (31,9 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (36,5 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Misshandlung von Kindern (45,0 %), Entziehung Minderjähriger (45,5 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (51,1 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (79,4 %) sowie Erschleichen eines Aufenthaltstitels durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder Gebrauch eines so beschafften Aufenthaltstitels zur Täuschung im Rechtsverkehr (40,0 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,1 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 90,4 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen



2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden in allen Altersgruppen weniger Tatverdächtige ermittelt als 2008. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich in Korrelation zur demographischen Entwicklung. Jugendliche und Heranwachsende stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder und Erwachsene nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

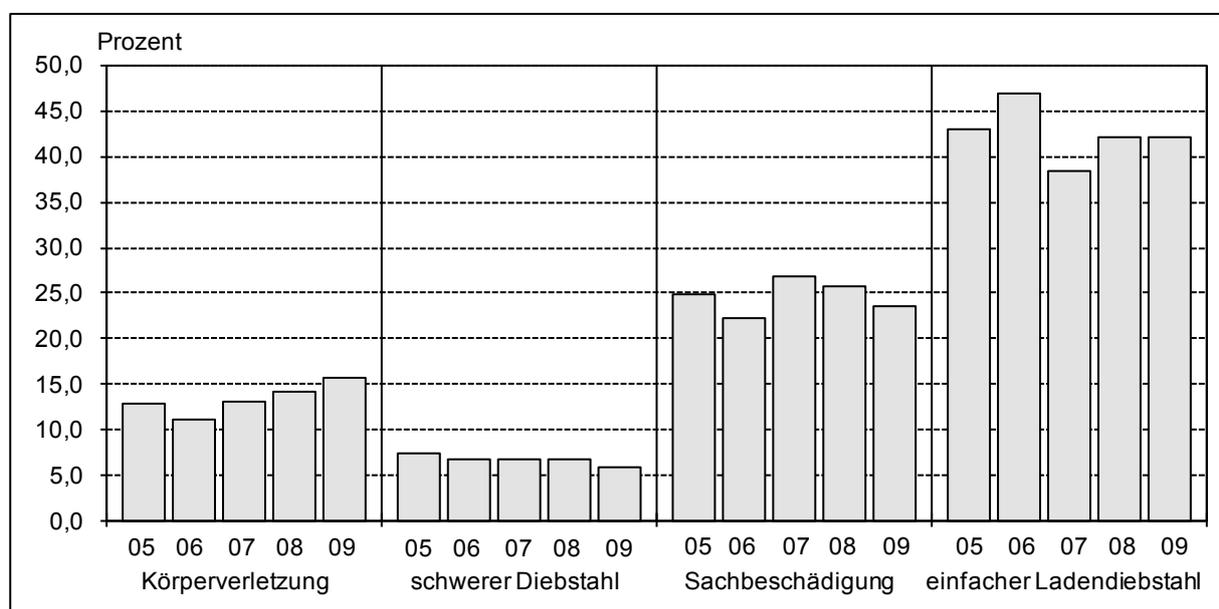
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2009/2008		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	- 133	3,6	+ 0,1	+ 0,3
Jugendliche	- 2 064	20,4	- 1,4	- 0,6
Heranwachsende	- 1 662	13,2	- 0,8	- 0,2
Erwachsene	- 3 738	4,5	+ 2,0	+ 0,5

Kinder traten u. a. bei vorsätzlicher Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (13,8 % aller TV) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Vortäuschung eines Raubes (9,6 %), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (9,4 %) sowie Ladendiebstahl (9,1 %) waren 2009 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 263 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (7,4 % aller ermittelten Kinder und 15 TV weniger als im Jahr 2008). 1 509 Kinder (42,2 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 842 Kinder (23,5 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 562 Kindern aus (15,7 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 216 Kindern (6,0 %). 61 Kinder (1,7 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 47 Kinder (1,3 %) bezüglich Sexualstraftaten, 42 Kinder (1,2 %) im Zusammenhang mit Raubdelikten und 22 Kinder (0,6 %) mit Rauschgiftkriminalität. Bei Erschleichen von Leistungen sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 92 auf 82 (- 10,9 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2005 - 2009



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 2 043 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 20,5 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 314 auf 1 062 (- 19,2 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen fiel die Anzahl von 1 159 auf 786 (- 32,2 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 259 Jugendliche, 120 Tatverdächtige bzw. 31,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 889 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, das waren 248 Tatverdächtige bzw. 21,8 Prozent weniger als 2008. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit	192 Tatverdächtigen	≈ 36,2 % aller TV,
Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	mit	169 Tatverdächtigen	≈ 32,9 % aller TV,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	mit	126 Tatverdächtigen	≈ 28,3 % aller TV,
sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	977 Tatverdächtigen	≈ 24,8 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	756 Tatverdächtigen	≈ 24,3 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	184 Tatverdächtigen	≈ 24,1 % aller TV.

271 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, 72 TV bzw. 21,0 Prozent weniger als 2008.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung, sowie gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für Misshandlung von Kindern, fahrlässige Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Nachstellung, Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Inverkehrbringen von Falschgeld, Insolvenzstraftaten, Verletzung der Unterhaltspflicht, Beleidigung, Straftaten gegen die Umwelt sowie ausländerrechtliche Verstöße. Bei Leistungserschleichung stellten die Erwachsenen 72,7 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 70,5 Prozent.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2009/2008	
		männlich		weiblich		absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %		
Kinder	3 578	2 483	69,4	1 095	30,6	- 133	3,6
davon							
unter 6 Jahre	37	25	67,6	12	32,4	- 8	17,8
6 bis unter 8	148	114	77,0	34	23,0	- 20	11,9
8 bis unter 10	417	316	75,8	101	24,2	- 62	12,9
10 bis unter 12	931	660	70,9	271	29,1	- 15	1,6
12 bis unter 14	2 045	1 368	66,9	677	33,1	- 28	1,4
Jugendliche	8 034	5 712	71,1	2 322	28,9	- 2 064	20,4
davon							
14 bis unter 16	3 602	2 436	67,6	1 166	32,4	- 360	9,1
16 bis unter 18	4 432	3 276	73,9	1 156	26,1	- 1 704	27,8
Heranwachsende	10 941	8 427	77,0	2 514	23,0	- 1 662	13,2
18 bis unter 21							
Erwachsene	78 714	58 905	74,8	19 809	25,2	- 3 738	4,5
davon							
21 bis unter 23	7 067	5 457	77,2	1 610	22,8	- 544	7,1
23 bis unter 25	6 643	5 159	77,7	1 484	22,3	- 273	3,9
25 bis unter 30	13 339	10 503	78,7	2 836	21,3	- 761	5,4
30 bis unter 40	17 309	13 328	77,0	3 981	23,0	- 775	4,3
40 bis unter 50	16 027	11 842	73,9	4 185	26,1	- 1 066	6,2
50 bis unter 60	10 449	7 377	70,6	3 072	29,4	- 263	2,5
60 J. und älter	7 880	5 239	66,5	2 641	33,5	- 56	0,7
insgesamt	101 267	75 527	74,6	25 740	25,4	- 7 597	7,0

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger und ein geringerer Prozentsatz Nichterwachsener auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		Anteile in Prozent					
		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	74,0	26,0	3,3	7,9	10,9	78,0
	<i>Einw.</i>	<i>48,5</i>	<i>51,5</i>	<i>10,1</i>	<i>2,2</i>	<i>3,4</i>	<i>84,3</i>
Dresden, Stadt	TV	75,0	25,0	3,4	7,2	11,0	78,4
	<i>Einw.</i>	<i>48,8</i>	<i>51,2</i>	<i>11,0</i>	<i>2,1</i>	<i>3,9</i>	<i>83,0</i>
Chemnitz, Stadt	TV	75,6	24,4	3,4	6,5	11,0	79,1
	<i>Einw.</i>	<i>48,0</i>	<i>52,0</i>	<i>9,4</i>	<i>2,1</i>	<i>3,4</i>	<i>85,1</i>
Großstädte insgesamt	TV	74,6	25,4	3,3	7,3	10,9	78,5
	<i>Einw.</i>	<i>48,5</i>	<i>51,5</i>	<i>10,3</i>	<i>2,1</i>	<i>3,6</i>	<i>83,9</i>
übrige Gemeinden	TV	75,1	24,9	3,5	8,4	11,0	77,1
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>10,3</i>	<i>2,6</i>	<i>3,6</i>	<i>83,5</i>
Freistaat insgesamt	TV	74,6	25,4	3,5	7,9	10,8	77,7
	<i>Einw.</i>	<i>48,9</i>	<i>51,1</i>	<i>10,3</i>	<i>2,4</i>	<i>3,6</i>	<i>83,7</i>

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 101 267 ermittelten Tatverdächtigen hatten 88 219 (87,1 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 12 929 (12,8 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2008 lag bei 17,0 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 6,9 Prozent. 2008 lag er bei 6,8 Prozent. Bei etwa jedem 25. Tatverdächtigen (3,9 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2009 bei 2,9 Prozent und 2008 bei 2,8 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	69 256	68,4
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	13 277	13,1
im übrigen Sachsen	12 929	12,8
in einem anderen Bundesland	7 026	6,9
im Ausland	3 972	3,9
ohne festen Wohnsitz	3 391	3,3

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
010000+020000	Mord und Totschlag	122	78	12	8	5	3	16
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	102	78	8	5	8	1	2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	501	366	51	43	29	1	23
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 701	1 112	220	170	54	90	103
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 316	3 989	657	464	166	26	125
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 883	8 580	1 175	766	353	39	201
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 178	5 871	968	920	424	44	121
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 402	16 095	3 323	2 420	837	997	673
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	5 553	3 404	816	672	280	544	424
****00	Diebstahl insgesamt	27 281	18 488	3 978	2 963	1 079	1 411	1 018
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	752	362	92	99	41	129	74
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 197	863	114	117	36	54	64
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 417	781	313	203	80	71	88
*25*00	in/aus Geschäften	17 339	12 029	2 421	1 676	493	854	466
*35*00	in/aus Wohnungen	2 428	1 658	286	243	126	39	148
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	804	654	44	51	14	18	38
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	387	236	62	45	20	25	11
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	623	336	85	86	20	109	49
510000	Betrug	25 056	16 798	2 501	3 434	2 424	466	1 006
520000	Veruntreuungen	1 350	796	162	190	187	18	13
530000	Unterschlagung	2 965	2 063	276	317	224	35	92
540000	Urkundenfälschung	1 679	917	155	219	137	211	73
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 598	4 365	796	806	470	79	259
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	786	501	84	97	39	50	24
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	696	544	64	46	12	8	27
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	514	161	80	100	126	28	21
673000	Beleidigung	8 181	6 178	912	734	341	42	98
674000	Sachbeschädigung	10 493	7 831	1 388	881	394	73	257
676000	Straftaten gegen die Umwelt	172	89	34	22	21	5	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 629	969	138	222	277	31	20
725000	ausländerrechtliche Verstöße	3 075	773	30	643	184	1 196	317
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 036	1 085	232	295	154	251	40
730000	Rauschgiftdelikte (BTMG)	5 109	3 547	535	636	214	218	217
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 7250	98 624	68 589	13 249	12 385	6 855	2 826	3 127
892000	Gewaltkriminalität	6 954	5 056	883	635	234	114	240
899000	Straßenkriminalität	12 384	8 553	1 736	1 364	616	353	471

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz						ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	Anteil der Tatverdächtigen	
010000+020000	Mord und Totschlag	122	63,9	9,8	6,6	4,1	2,5	13,1	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	102	76,5	7,8	4,9	7,8	1,0	2,0	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	501	73,1	10,2	8,6	5,8	0,2	4,6	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 701	65,4	12,9	10,0	3,2	5,3	6,1	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 316	75,0	12,4	8,7	3,1	0,5	2,4	
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 883	78,8	10,8	7,0	3,2	0,4	1,8	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 178	71,8	11,8	11,2	5,2	0,5	1,5	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 402	68,8	14,2	10,3	3,6	4,3	2,9	
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	5 553	61,3	14,7	12,1	5,0	9,8	7,6	
****00	Diebstahl insgesamt	27 281	67,8	14,6	10,9	4,0	5,2	3,7	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	752	48,1	12,2	13,2	5,5	17,2	9,8	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 197	72,1	9,5	9,8	3,0	4,5	5,3	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 417	55,1	22,1	14,3	5,6	5,0	6,2	
*25*00	in/aus Geschäften	17 339	69,4	14,0	9,7	2,8	4,9	2,7	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 428	68,3	11,8	10,0	5,2	1,6	6,1	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	804	81,3	5,5	6,3	1,7	2,2	4,7	
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	387	61,0	16,0	11,6	5,2	6,5	2,8	
*50*00	in/aus Kraftfahrzeugen	623	53,9	13,6	13,8	3,2	17,5	7,9	
510000	Betrug	25 056	67,0	10,0	13,7	9,7	1,9	4,0	
520000	Veruntreuungen	1 350	59,0	12,0	14,1	13,9	1,3	1,0	
530000	Unterschlagung	2 965	69,6	9,3	10,7	7,6	1,2	3,1	
540000	Urkundenfälschung	1 679	54,6	9,2	13,0	8,2	12,6	4,3	
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 598	66,2	12,1	12,2	7,1	1,2	3,9	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	786	63,7	10,7	12,3	5,0	6,4	3,1	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	696	78,2	9,2	6,6	1,7	1,1	3,9	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	514	31,3	15,6	19,5	24,5	5,4	4,1	
673000	Beleidigung	8 181	75,5	11,1	9,0	4,2	0,5	1,2	
674000	Sachbeschädigung	10 493	74,6	13,2	8,4	3,8	0,7	2,4	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	172	51,7	19,8	12,8	12,2	2,9	1,2	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 629	59,5	8,5	13,6	17,0	1,9	1,2	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	3 075	25,1	1,0	20,9	6,0	38,9	10,3	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 036	53,3	11,4	14,5	7,6	12,3	2,0	
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	5 109	69,4	10,5	12,4	4,2	4,3	4,2	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 7250	98 624	69,5	13,4	12,6	7,0	2,9	3,2	
892000	Gewaltkriminalität	6 954	72,7	12,7	9,1	3,4	1,6	3,5	
899000	Straßenkriminalität	12 384	69,1	14,0	11,0	5,0	2,9	3,8	

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2009 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 28 109 Tatverdächtige bzw. 27,8 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 54: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2009 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
73 158 Personen	28 109 Personen	14 095	5 378	2 782	1 602	2 786	1 025	441
72,2 % aller TV	27,8 % aller TV	13,9	5,3	2,7	1,6	2,8	1,0	0,4

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2008 waren landesweit 28,0 Prozent aller Tatverdächtigen (30 445 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2009 nach der Häufigkeit des Auftretens

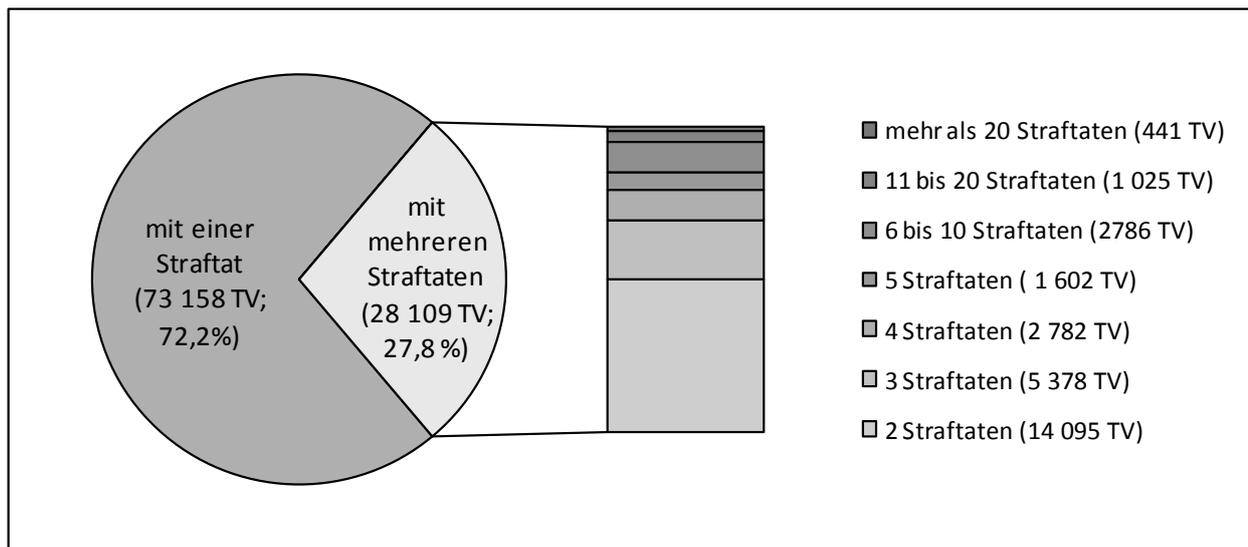


Tabelle 55: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2009 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
52 729 männl. TV 69,8 %	22 798 männl. TV 30,2 %	11 043 14,6	4 379 5,8	2 284 3,0	1 364 1,8	2 414 3,2	920 1,2	394 0,5
20 429 weibl. TV 79,4 %	5 311 weibl. TV 20,6 %	3 052 11,9	999 3,9	498 1,9	238 0,9	372 1,4	105 0,4	47 0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 56: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten¹

2009 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
65 486 dt. TV 72,0 %	25 500 dt. TV 28,0 %	12 714 14,0	4 935 5,4	2 524 2,8	1 484 1,6	2 527 2,8	906 1,0	410 0,5
7 742 ndt. TV 75,3 %	2 599 ndt. TV 25,3 %	1 383 13,5	445 4,3	251 2,4	115 1,1	256 2,5	118 1,1	31 0,3

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 24,6 Prozent (PD OE-OE) bis 29,0 Prozent (PD Leipzig). 2008 verzeichneten die Großstadtdirektion Leipzig und die PD Westsachsen mit 29,1 bzw. 27,9 Prozent die höchsten Anteile.

Tabelle 57: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
Chemnitz-Erzgebirge	4 848	25,1	2 533	1 635	443	237
Dresden	4 260	27,4	2 187	1 509	385	179
Leipzig	5 279	29,0	2 566	1 879	545	298
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	2 892	24,6	1 456	989	296	151
Oberlausitz-Niederschlesien	3 942	26,1	2 027	1 351	360	204
Südwestsachsen	3 170	25,5	1 671	1 073	288	138
Westsachsen	3 325	26,2	1 677	1 170	323	155

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Betrug und Sachbeschädigung anzutreffen ist. Fast jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden fünften zu, in der Gewaltkriminalität auf jeden siebenten.

Tabelle 58: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig	
			Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 812	230	12,7
220000	Körperverletzung	16 374	2 583	15,8
326*00	einfacher Ladendiebstahl	16 509	2 147	13,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 553	1 812	32,6
****00	Diebstahl insgesamt	27 281	5 460	20,0
510000	Betrug	25 056	5 619	22,4
674000	Sachbeschädigung	10 493	2 143	20,4
892000	Gewaltkriminalität	6 954	1 049	15,1

¹ Die Summe der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen entspricht mehr als 100 Prozent, da sich die Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen im laufenden Berichtsjahr geändert haben kann.

¹ Das Merkmal „bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurück liegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

¹ Ein Vergleich mit Vorjahreswerten ist wenig sinnvoll, da der PASS-Bestand ständigen Veränderungen unterliegt. Gemäß Richt-

2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2009 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	936 TV (2008: 919 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	600 TV (516 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	343 TV (516 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	39 TV (19 TV).

Tabelle 59: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	Anzahl der Straftaten			
			davon 2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	230	164	52	12	2
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung	4	3	1	-	-
112000	sonstige sexuelle Nötigung	17	17	-	-	-
113000	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen	16	10	5	1	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	71	51	17	2	1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	240	146	74	16	4
220000	Körperverletzung darunter	2 583	1 839	685	58	1
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung	631	465	159	6	1
224000	vorsätzliche leichte Körperverletzung	1 333	1 036	283	14	-
232000	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	927	673	236	18	-
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 147	1 360	629	122	36
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	1 812	721	592	239	260
****00	Diebstahl insgesamt	5 460	2 785	1 739	546	390
510000	Betrug darunter	5 619	3 070	1 949	342	258
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 230	599	386	146	99
515000	Erschleichen von Leistungen	2 628	1 635	957	35	1
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	188	70	64	25	29
530000	Unterschlagung	188	150	33	3	2
540000	Urkundenfälschung	109	81	23	5	-
622000	Hausfriedensbruch	336	238	75	17	6
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	55	32	19	3	1
673000	Beleidigung	881	683	177	17	4
674000	Sachbeschädigung	2 143	1 083	717	222	121
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	271	203	58	10	2
730000	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	692	517	171	4	-
892000	Gewaltkriminalität	1 049	736	274	33	6

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

¹ Das Merkmal „bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurück liegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

2009 traten 54,1 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2009 mehrfach registriert.

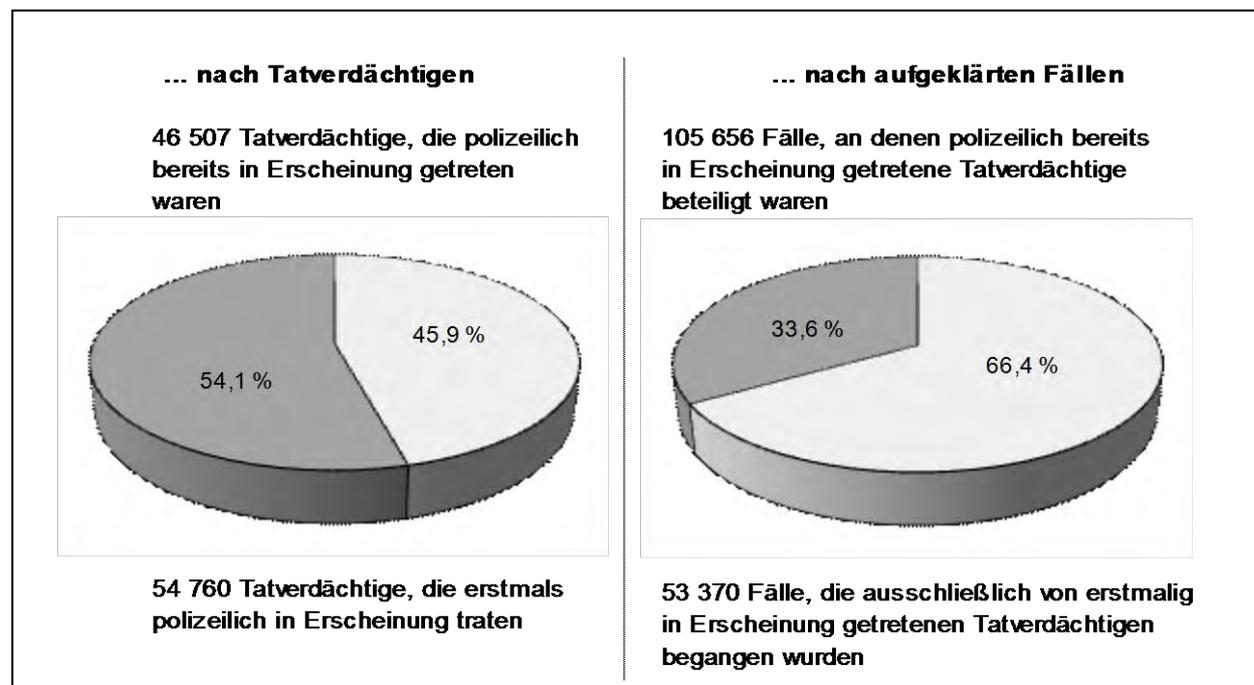
Über dem Durchschnitt von 45,9 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in der Gruppe der Heranwachsenden (56,6 %), der Gruppe der Jugendlichen (51,1 %), bei männlichen Personen (49,8%) und bei deutschen Tatverdächtigen (46,6 %).¹

Tabelle 60: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon		polizeilich bereits in Erscheinung getreten	
		Anzahl	erst- und einmalig in %	Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	101 267	54 760	54,1	46 507	45,9
und zwar					
männlich	75 527	37 882	50,2	37 645	49,8
weiblich	25 740	16 878	65,6	8 862	34,4
Kinder	3 578	2 563	71,6	1 015	28,4
Jugendliche	8 034	3 927	48,9	4 107	51,1
Heranwachsende	10 941	4 749	43,4	6 192	56,6
Erwachsene	78 714	43 521	55,3	35 193	44,7
Deutsche	90 964	48 565	53,4	42 399	46,6
Nichtdeutsche	10 303	6 195	60,1	4 108	39,9

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 45,8 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2009



¹ Ein Vergleich mit Vorjahreswerten ist wenig sinnvoll, da der PASS-Bestand ständigen Veränderungen unterliegt. Gemäß Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen können Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, aus dem System herausfallen. Tatverdächtige, gegen die erstmalig im Zusammenhang mit einer Straftat ermittelt wurde, werden aufgenommen.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 61: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Tatverdächtige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
----	Straftaten insgesamt	1 015	100,0	4 107	100,0	6 192	100,0	35 193	100,0	46 507	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	7	0,2	17	0,3	67	0,2	91	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	18	1,8	80	1,9	70	1,1	743	2,1	911	2,0
111000	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	-	-	8	0,2	9	0,1	48	0,1	65	0,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	303	29,9	1 455	35,4	2 070	33,4	9 962	28,3	13 790	29,7
210000	- Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	35	3,4	279	6,8	287	4,6	805	2,3	1 406	3,0
222000	- gefährliche und schwere Körperverletzung	103	10,1	569	13,9	826	13,3	2 210	6,3	3 708	8,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	528	52,0	1 483	36,1	1 365	22,0	7 198	20,5	10 574	22,7
326*00	- Ladendiebstahl	410	40,4	936	22,8	696	11,2	4 494	12,8	6 536	14,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	135	13,3	634	15,4	848	13,7	2 573	7,3	4 190	9,0
****00	Diebstahl insgesamt	600	59,1	1 839	44,8	1 895	30,6	8 879	25,2	13 213	28,4
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	4	0,4	58	1,4	110	1,8	379	1,1	551	1,2
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauch	2	0,2	99	2,4	106	1,7	130	0,4	337	0,7
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	57	5,6	206	5,0	191	3,1	473	1,3	927	2,0
*35*00	- in/aus Wohnungen	33	3,3	208	5,1	283	4,6	1 246	3,5	1 770	3,8
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	27	2,7	93	2,3	119	1,9	406	1,2	645	1,4
*50*00	- in/aus Kfz	6	0,6	54	1,3	102	1,6	343	1,0	505	1,1
*55000	- an Kfz	4	0,4	54	1,3	84	1,4	225	0,6	367	0,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	44	4,3	712	17,3	1 887	30,5	13 173	37,4	15 816	34,0
510000	- Betrug	33	3,3	615	15,0	1 705	27,5	10 995	31,2	13 348	28,7
515000	-- Erschleichen von Leistungen	20	2,0	483	11,8	1 116	18,0	4 733	13,4	6 352	13,7
530000	- Unterschlagung	11	1,1	84	2,0	185	3,0	1 362	3,9	1 642	3,5
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	410	40,4	1 974	48,1	2 343	37,8	10 194	29,0	14 921	32,1
674000	- Sachbeschädigung	304	30,0	1 318	32,1	1 368	22,1	3 519	10,0	6 509	14,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	27	2,7	383	9,3	998	16,1	5 103	14,5	6 511	14,0
725000	- Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	3	0,3	24	0,6	96	1,6	738	2,1	861	1,9
730000	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	11	1,1	183	4,5	633	10,2	2 821	8,0	3 648	7,8
731000	-- allgemeine Verstöße	10	1,0	161	3,9	534	8,6	2 208	6,3	2 913	6,3
732000	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1	0,1	23	0,6	92	1,5	496	1,4	612	1,3

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren knapp drei Viertel „Einsteiger“, sie traten 2009 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu über 60 Prozent bereits bekannt; Jugendliche und Heranwachsende waren zu über 80 Prozent bei schweren Diebstahl bereits in Erscheinung getreten.

Tabelle 62: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	Kin- der	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	TV gesamt
-----	Straftaten insgesamt	71,6	48,9	43,4	55,3	54,1
000000	Straftaten gegen das Leben	-	12,5	22,7	61,5	55,4
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	61,7	44,4	35,8	50,9	49,7
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	57,4	30,7	29,5	45,5	42,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	70,4	48,9	39,7	56,2	54,8
326*00	Ladendiebstahl	72,8	55,8	44,1	61,4	60,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	37,5	19,3	18,1	26,8	24,5
****00	Diebstahl insgesamt	68,9	45,7	35,9	53,3	51,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	68,8	44,7	37,8	48,6	47,5
600000	sonstige Straftatbestände (StGB) darunter	66,9	38,4	37,6	48,8	46,9
674000	Sachbeschädigung	63,9	33,7	31,8	37,8	38,0
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	69,7	43,6	41,1	47,6	46,6

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter.

Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

60 677	männliche Tatverdächtige	≅	80,3 Prozent,
20 601	weibliche Tatverdächtige	≅	80,0 Prozent,
81 278	Tatverdächtige insgesamt	≅	80,3 Prozent.

Die Prozentanteile sind leicht gestiegen. 2009 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 0,8 Punkte höher als 2008, bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,3 Punkte. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2009 handelten 49,4 Prozent der ermittelten Kinder allein, 62,9 Prozent der Jugendlichen, 72,4 Prozent der Heranwachsenden und 84,5 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 80,2 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 80,7 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 76,7 Prozent.

Deliktsabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. So begingen 2009 652 Tatverdächtige (38,3 %) Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer allein. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 2 723 (49,0 %) als Einzeltäter vor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität dominierte Gruppentäterschaft. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 3 279 (47,2 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 941 (48,0 %) allein.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
623000	Landfriedensbruch	531	34	6,4
622200	schwerer Hausfriedensbruch	11	1	9,1
233000	erpresserischer Menschenraub	7	1	14,3
212100	Raub, räuberische Erpressung , Angriff auf Spielhallen	11	2	18,2
4**400	Diebstahl von Schusswaffen unter erschw. Umständen	14	3	21,4
219000	Raubüberfall in Wohnungen	251	62	24,7
513400	Beteiligungsbetrug	20	5	25,0
420*00	Diebstahl in/aus Kiosken unter erschwerenden Umständen	120	33	27,5
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	762	217	28,5
455000	Diebstahl an Kfz unter erschwerenden Umständen	157	48	30,6
445*00	Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen unter erschwerenden Umständen	213	71	33,3

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	514	512	99,6
515000	Erschleichen von Leistungen	9 113	9 029	99,1
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	121	117	96,7
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	55	53	96,4
113000	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	108	103	95,4
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	4 064	3 812	93,8
232400	Nachstellung (Stalking)	1 209	1 107	91,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 522	1 392	91,5
624000	Vortäuschen einer Straftat	611	556	91,0
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	501	455	90,8
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 002	904	90,2
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	3 075	2 757	89,7
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 883	9 697	89,1
112000	sonstige sexuelle Nötigung	367	323	88,0
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug	2 521	2 161	85,7
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	6 531	5 561	85,1
732000	illegaler Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach §29 BtMG	802	682	85,0
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	16 509	14 007	84,8
540000	Urkundenfälschung	1 679	1 424	84,8
530000	Unterschlagung	2 965	2 504	84,5
651100	Vorteilnahme	13	11	84,6
673000	Beleidigung	8 181	6 879	84,1
225000	fahrlässige Körperverletzung	870	732	84,1
232300	Bedrohung	4 036	3 388	83,9
517700	Betrug z. Nachteil von Sozialversicherungen	138	115	83,3
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	102	84	82,4
232200	Nötigung	3 003	2 446	81,5
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	522	422	80,8

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

417	männlichen Tatverdächtigen	≅	0,6 Prozent,
27	weiblichen Tatverdächtigen	≅	0,1 Prozent,
444	Tatverdächtigen insgesamt	≅	0,4 Prozent.

Das waren 38 männliche und 11 weibliche Personen weniger als 2008. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, sank um 2 auf 7; bei den Jugendlichen gab es einen Rückgang von 65 auf 46. Die Zahl der Heranwachsenden fiel von 87 auf 69. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führten einer von drei Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es 14 von 73. Bei 165 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 207 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, sank um 44 auf 2 244. Prozentual stieg ihr Anteil um 0,1 Prozentpunkte auf 2,2 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 84,6 Prozent männlich (1 898 TV) und zu 15,4 Prozent weiblich (346 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	117 Tatverdächtige,
Körperverletzung	359 Tatverdächtige,
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	153 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	679 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	467 Tatverdächtige,
Betrug	665 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 077 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 9,7 Prozent 0,2 Punkte unter dem Vorjahresniveau. 2009 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 9 852 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

9 095 männliche TV	≅ 12,0 % aller männl. TV,	20 Kinder	≅ 0,6 % aller tatverd. Kinder,
757 weibliche TV	≅ 2,9 % aller weibl. TV,	853 Jugendliche	≅ 10,6 % aller jugendl. TV,
		1 734 Heranwachsende	≅ 15,8 % aller heranw. TV,
		7 245 Erwachsene	≅ 9,2 % aller erw. TV.

Tabelle 65: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		insgesamt	unter Alkoholeinwirkung absolut	in Prozent 2009 2008	
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 002	582	58,1	55,7
518400	Zechbetrug	230	98	42,6	37,0
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	49	19	38,8	43,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 316	1 452	27,3	27,1
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 883	2 765	25,4	26,3
892000	Gewaltkriminalität	6 954	1 725	24,8	25,5
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 945	930	23,6	23,9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	89	20	22,5	22,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	2 358	494	20,9	21,1
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	102	19	18,6	13,1
219000	Raubüberfall in Wohnungen	251	43	17,1	11,9
134000	sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	59	10	16,9	29,8
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	762	112	14,7	19,2
232300	Bedrohung	4 036	594	14,7	14,8

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

79,3 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,6 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 9,2 Prozent Jugendliche, zu 13,5 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2009 war das bei 6 795 Delikten der Fall, 2008 bei 8 212.

Einzel betrachtet registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2009 folgende Häufigkeiten:

→ 152 231 Delikte (95,7 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden, davon

2 250	Fälle von allein handelnden Kindern	(- 162 gegenüber 2008),
795	Fälle von gemeinsam handelnden Kindern	(+ 4),
9 058	Fälle von allein handelnden Jugendlichen	(- 1 703),
1 966	Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen	(- 674),
15 004	Fälle von allein handelnden Heranwachsenden	(- 2 366),
1 285	Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden	(- 409),
109 349	Fälle von allein handelnden Erwachsenen	(- 3 004),
12 524	Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen	(+ 747);

→ 6 256 Delikte (3,9 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden, davon

865	Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten	(- 152),
19	Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 20),
58	Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 31),
1 548	Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(- 575),
703	Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 238),
3 063	Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(- 163);

→ 536 Delikte (0,3 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden, davon

52	Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten	(+ 5),
35	Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 2),
4	Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten	(+ 4),
445	Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten	(- 223);

→ 3 Delikte (0,02 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (- 26).

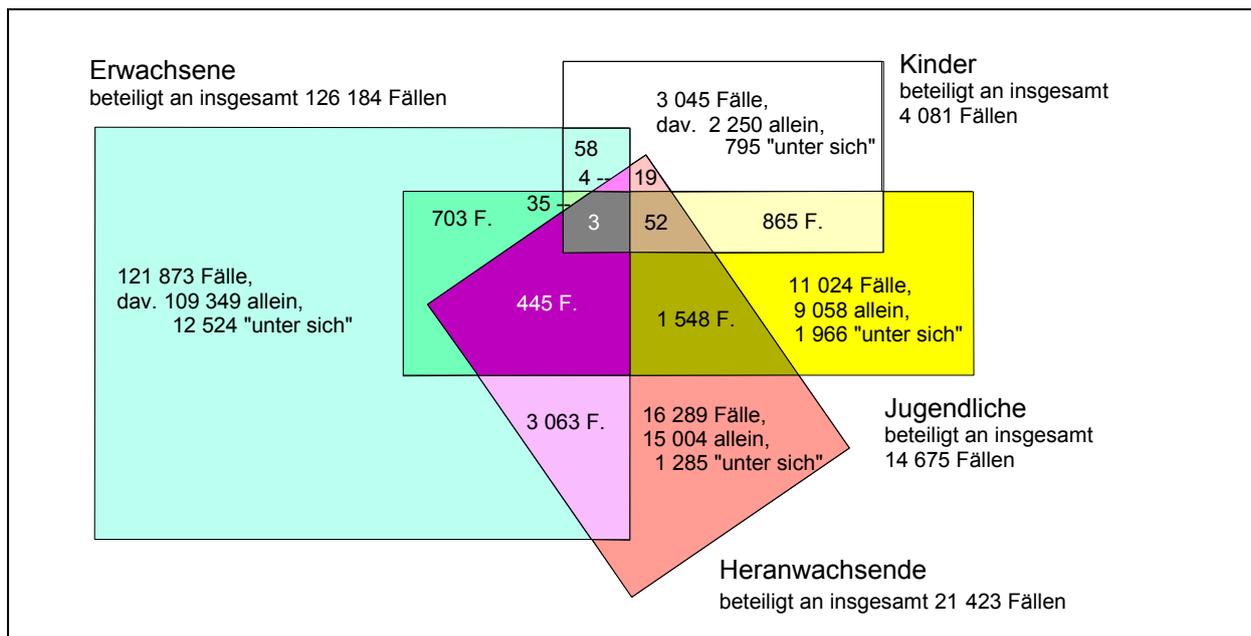
Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 85,3 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 10,4 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen derselben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 23. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 66: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	4 081	2 250	55,1*	795*	19,5*	1 036	25,4
Jugendliche	14 675	9 058	61,7*	1 966	13,4*	3 651	24,9*
Heranwachsende	21 423	15 004	70,0*	1 285	6,0	5 134	24,0*
Erwachsene	126 184	109 349	86,7	12 524*	9,9*	4 311	3,4*

* Der Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2008.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität ¹



66,1 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 21,5 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2008 lagen bei 66,1 bzw. 18,3 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 1 128 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens 6 Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 519 mehr als 2008. Mehr als die Hälfte dieser Delikte resultieren aus der Aufklärung einer Serie von Fällen des Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrugs.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene.

Tabelle 67: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe	Anzahl in %	Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	
Kinder	44,9	1 831	775	749	222	57	17	11
Jugendliche	38,3	5 617	2 569	2 081	667	181	53	66
Heranwachsende	30,0	6 419	3 986	1 786	373	190	41	43
Erwachsene	13,3	16 835	3 475	9 261	2 865	372	111	751
			2,8	7,3	2,3	0,3	0,1	0,6

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2009 wurden in Sachsen insgesamt 90 964 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 6 350 Personen bzw. 6,5 Prozent weniger als 2008. Die Zahl der Kinder fiel um 107 (- 3,0 %), die der Jugendlichen sank um 1 938 (- 20,6 %), die der Heranwachsenden ging um 1 573 (- 13,5 %) zurück und in der Altersgruppe der Erwachsenen wurden 2 732 Tatverdächtige weniger registriert als im Vorjahr (- 3,8 %).

Tabelle 68: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2009	2008		2009	2008		2009	2008
Kinder	3 408	3,7	3,6	2 377	69,7	68,8	1 031	30,3	31,2
Jugendliche	7 483	8,2	9,7	5 319	71,1	72,8	2 164	28,9	27,2
Heranwachsende	10 101	11,1	12,0	7 769	76,9	78,3	2 332	23,1	21,7
Erwachsene	69 972	76,9	74,7	51 748	74,0	74,3	18 224	26,0	25,7
insgesamt	90 964	100,0	100,0	67 213	73,9	74,5	23 751	26,1	25,5

Dass die Gesamtzahl der deutschen Tatverdächtigen in Sachsen weiter abnahm, hing nicht nur mit dem fortschreitenden Bevölkerungsrückgang im Freistaat zusammen. 2009 ging die Tatverdächtigenbelastung in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung zurück.

Tabelle 69: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung 2005 - 2009 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner				
	2005	2006	2007	2008	2009
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 410	2 302	2 189	2 120	1 950
deutsche Jugendliche	6 862	7 093	7 278	7 630	7 587
deutsche Heranwachsende	7 712	7 768	7 582	7 470	6 835
deutsche Erwachsene	2 149	2 160	2 178	2 131	2 053
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 638	2 629	2 602	2 524	2 376

Tabelle 70: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2009 im Vergleich zum Bund

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 950	1 801
deutsche Jugendliche	7 587	6 853
deutsche Heranwachsende	6 835	7 042
deutsche Erwachsene	2 053	2 101
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 376	2 477

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung weniger Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

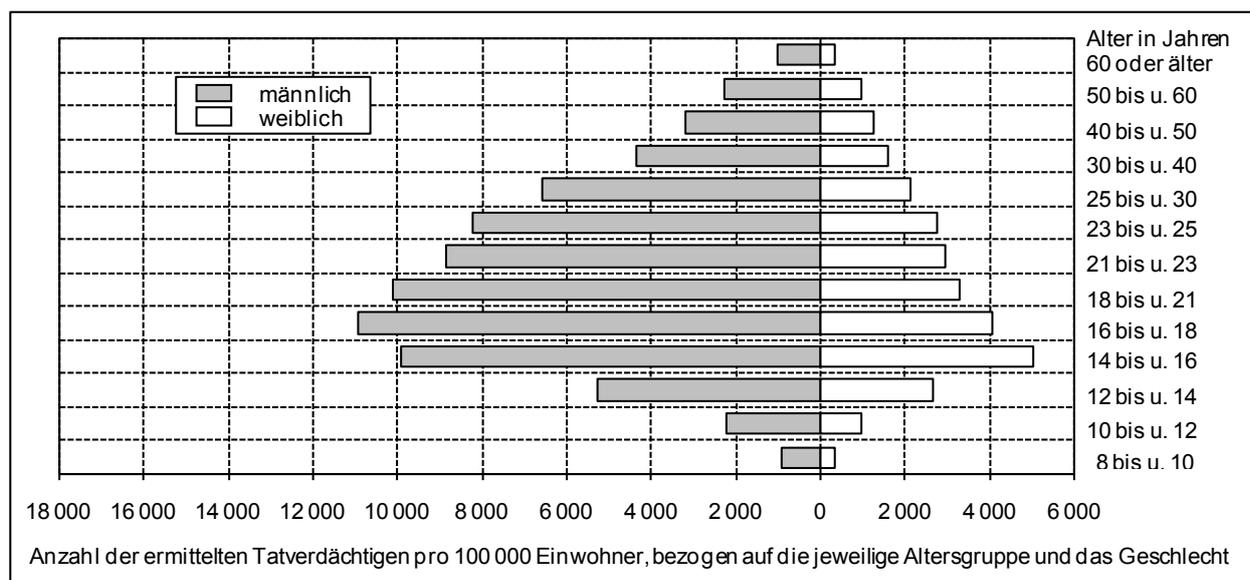
Tabelle 71: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2009 in Sachsen

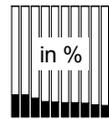
Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder davon	3 408	2 377	1 031	1 950*	2 646*	1 223*
unter 6 Jahre	32	23	9	-	-	-
6 bis unter 8	140	111	29	-	-	-
8 bis unter 10	393	296	97	640	942	323
10 bis unter 12	894	632	262	1 600	2 217	958
12 bis unter 14	1 949	1 315	634	4 007	5 294	2 664
deutsche Jugendliche davon	7 483	5 319	2 164	7 587	10 482	4 520
14 bis unter 16	3 377	2 284	1 093	7 567	9 928	5 055
16 bis unter 18	4 106	3 035	1 071	7 604	10 941	4 079
deutsche Heranwachsende 18 bis unter 21	10 101	7 769	2 332	6 835	10 135	3 278
deutsche Erwachsene davon	69 972	51 748	18 224	2 053	3 153	1 031
21 bis unter 23	6 401	4 908	1 493	6 047	8 877	2 952
23 bis unter 25	5 893	4 536	1 357	5 667	8 241	2 773
25 bis unter 30	11 457	8 934	2 523	4 513	6 590	2 132
30 bis unter 40	14 252	10 792	3 460	3 060	4 352	1 589
40 bis unter 50	14 453	10 553	3 900	2 255	3 210	1 250
50 bis unter 60	9 851	6 926	2 925	1 603	2 269	946
60 Jahre und älter	7 665	5 099	2 566	626	993	361
Deutsche insgesamt	90 964	67 213	23 751	2 376*	3 619*	1 205*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung im Alter von 16 bis unter 18 Jahren, 23 bis unter 25 Jahren und 30 bis unter 40 Jahren lag höher als 2008.

Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2009

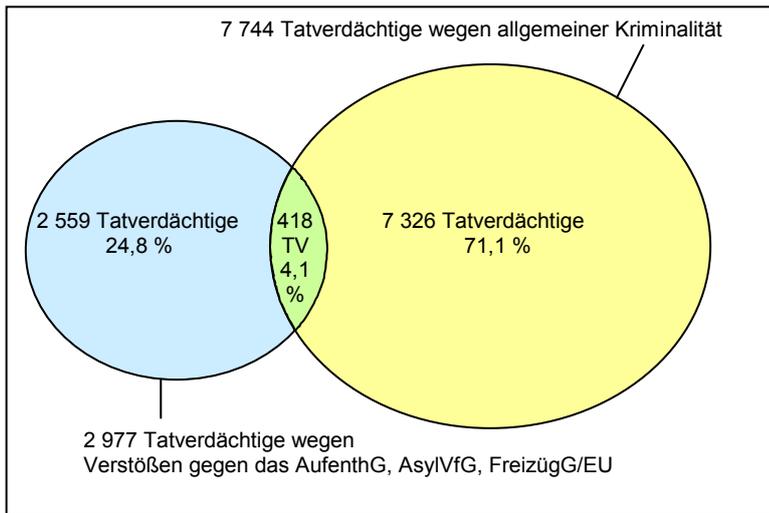




2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige

2009 wurden insgesamt 10 303 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 1 247 weniger als im Jahr zuvor. 24,8 Prozent von ihnen (2 559 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 7 744 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (75,2 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 353 weniger als 2008.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft illegalen Aufenthalt, unerlaubte Einreisen, Zuwiderhandlungen gegen Aufenthalts- oder räumliche Beschränkungen sowie illegale Arbeitsaufnahmen, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nimmt z. B. Urkundenfälschung einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländer-spezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 72: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

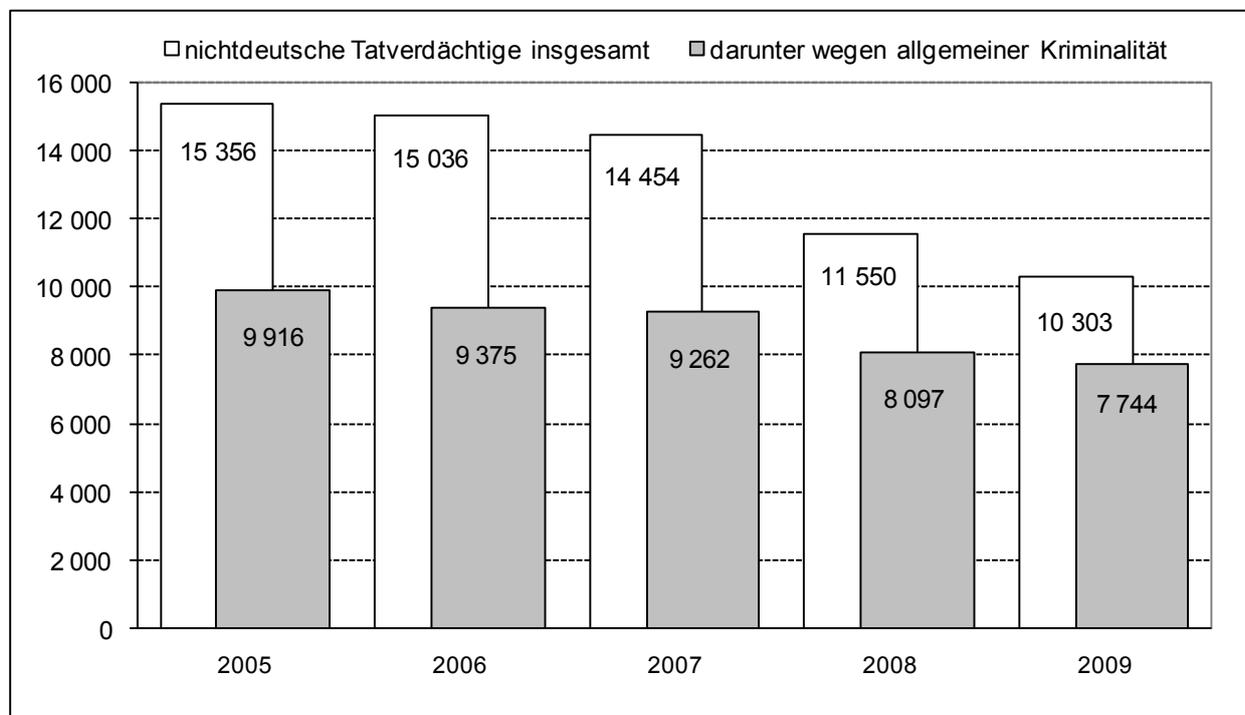
ermittelte Tatverdächtige	Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent		
	Freistaat Sachsen 2009	Freistaat Sachsen 2008	Bund gesamt 2009
insgesamt	10,2	10,6	21,1
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	7,9	7,7	19,2

Tabelle 73: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	3 815	37,0	3 261	42,1
im Landkreis der Tatortgemeinde	253	2,5	242	3,1
im übrigen Sachsen	1 000	9,7	529	6,8
in einem anderen Bundesland	764	7,4	612	7,9
im Ausland	3 681	35,7	2 550	32,9
ohne festen Wohnsitz	790	7,7	550	7,1

Die Ausländerkriminalität geht zurück. Speziell die Zahl der Personen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen ist stark gesunken. Wurden 2005 noch 5 999 Nichtdeutsche wegen derartiger Delikte registriert, so waren es 2008 nur noch 3 912, ein Jahr danach 2 977. Die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen weiterer oder anderer Straftaten ermittelt wurden, ging 2009 von 8 097 auf 7 744 zurück.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2005



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und vor allem mehr erwachsene Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU.

2009 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2009	Anteil in % 2008	Anzahl 2009	in % 2009	in % 2008	Anzahl 2009	in % 2009	in % 2008
Kinder	170	1,7	1,7	106	62,4	68,4	64	37,6	31,6
Jugendliche	551	5,3	5,9	393	71,3	72,2	158	28,7	27,8
Heranwachsende	840	8,2	8,0	658	78,3	79,5	182	21,7	20,5
Erwachsene	8 742	84,8	84,4	7 157	81,9	80,2	1 585	18,1	19,8
insgesamt	10 303	100,0	100,0	8 314	80,7	79,5	1 989	19,3	20,5

2.3 Tatverdächtige

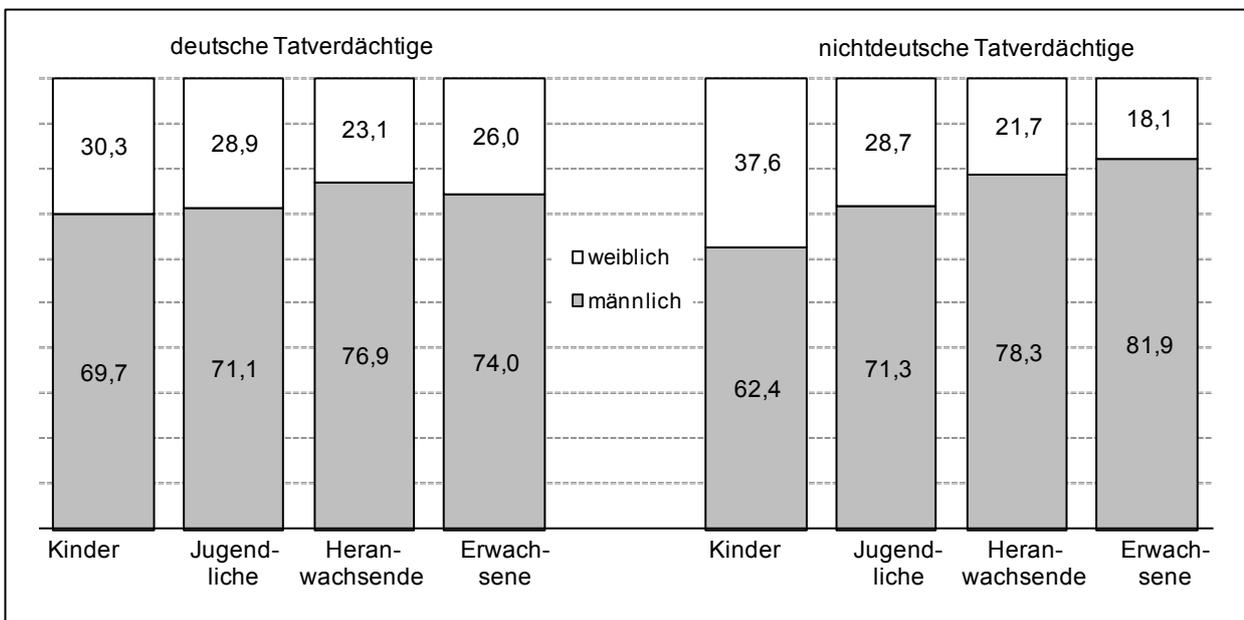
Tabelle 75: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2009	2008		2009	2008		2009	2008
Kinder	143	1,8	2,0	92	64,3	70,4	51	35,7	29,6
Jugendliche	452	5,8	6,9	312	69,0	72,3	140	31,0	27,7
Heranwachsende	622	8,0	7,9	492	79,1	82,8	130	20,9	17,2
Erwachsene	6 527	84,3	83,2	5 415	83,0	82,5	1 112	17,0	17,5
insgesamt	7 744	100,0	100,0	6 311	81,5	81,5	1 433	18,5	18,5

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt ohne ausländerrechtl. Verstöße		deutsche Tatverdächtige
männliche Tatverdächtige	80,7	81,5	73,9
weibliche Tatverdächtige	19,3	18,5	26,1
Kinder	1,7	1,8	3,7
Jugendliche	5,3	5,8	8,2
Heranwachsende	8,2	8,0	11,1
Erwachsene	84,8	84,3	76,9

Tabelle 76: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



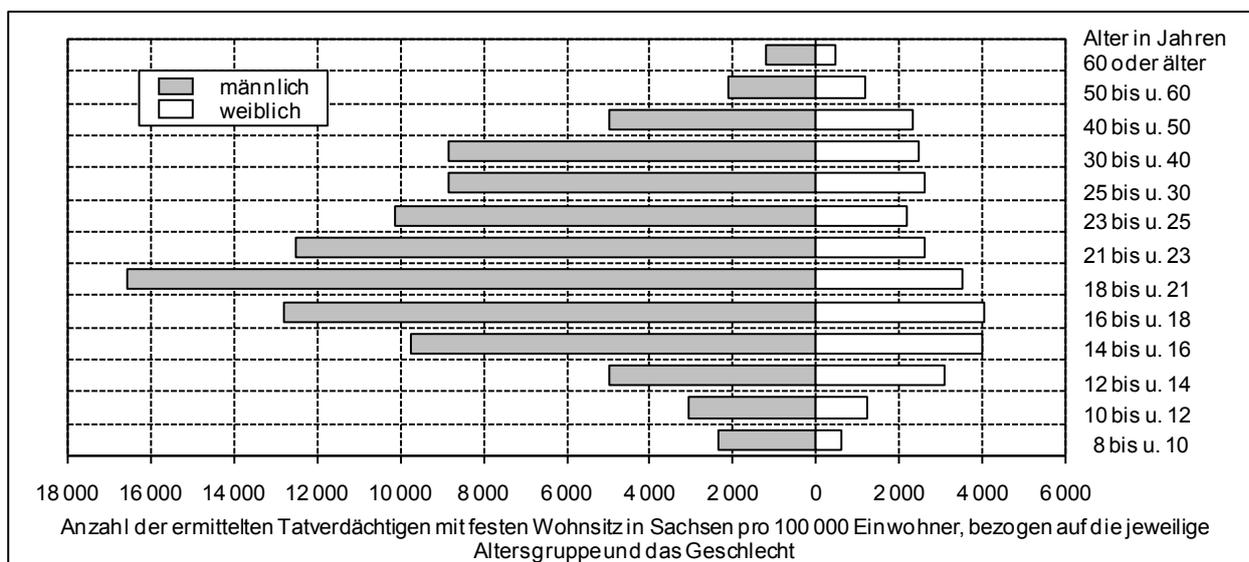
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 10 303 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 5 068 Personen bzw. 49,2 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 4 564 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast doppelt so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 3 634 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 77: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2009

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	121	81	40	2 631*	3 477*	1 724*
davon						
unter 6 Jahre	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 8	4	1	3	-	-	-
8 bis unter 10	22	18	4	1 522	2 356	587
10 bis unter 12	31	23	8	2 192	3 054	1 210
12 bis unter 14	64	39	25	4 030	4 974	3 109
ausländische Jugendliche	319	238	81	8 167	11 377	4 465
davon						
14 bis unter 16	135	95	40	7 154	9 764	4 376
16 bis unter 18	184	143	41	9 113	12 779	4 556
ausländische Heranwachsende	388	313	75	10 458	16 578	4 116
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	4 240	3 420	820	4 288	6 137	1 900
davon						
21 bis unter 23	300	252	48	7 487	12 512	2 408
23 bis unter 25	329	280	49	5 894	10 134	1 738
25 bis unter 30	871	705	166	5 647	8 826	2 232
30 bis unter 40	1 562	1 255	307	6 000	8 833	2 596
40 bis unter 50	794	648	146	3 795	4 987	1 841
50 bis unter 60	269	208	61	1 760	2 126	1 108
60 Jahre und älter	115	72	43	989	1 204	761
Ausländer insgesamt	5 068	4 052	1 016	4 564*	6 533*	2 070*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2009¹

Bei Frauen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren, bei Jungen im Alter von 12 bis unter 14 Jahren sowie bei Männern im Alter von 50 bis unter 60 Jahren lag die Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung niedriger als die der deutschen.

¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

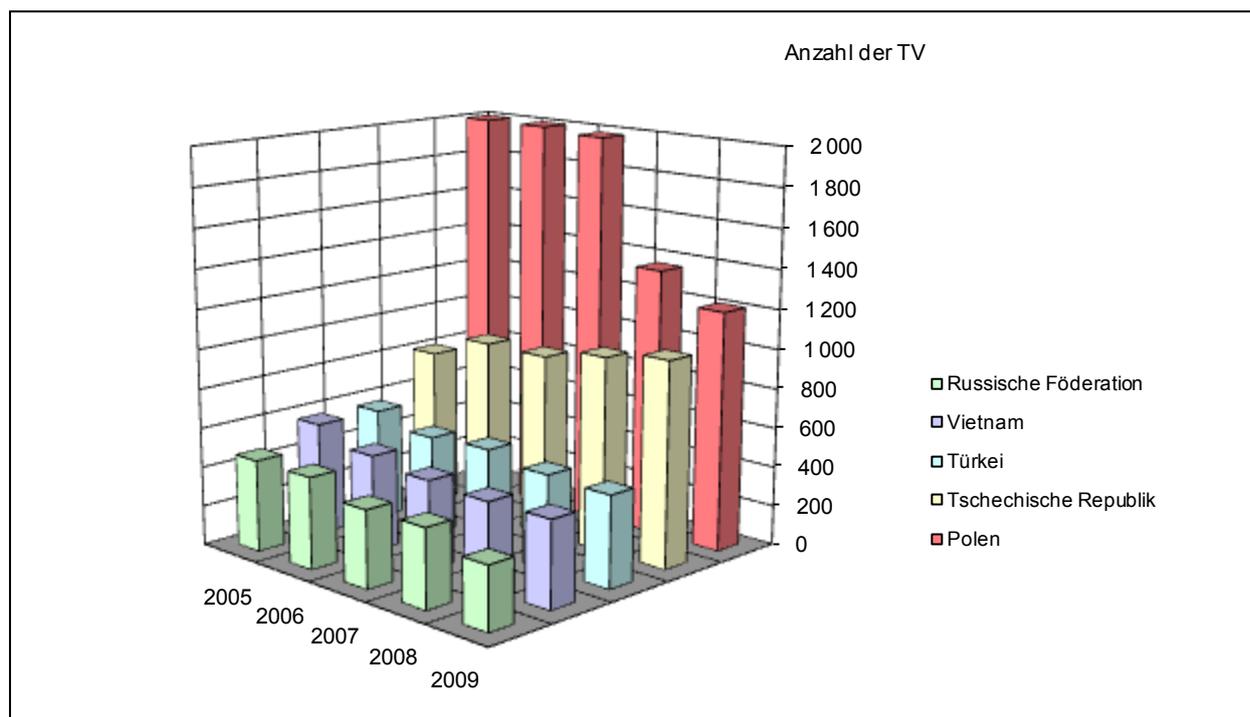
Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2009 rangierten polnische Staatsangehörige vor tschechischen Bürgern, Vietnamesen, Ukrainern und Türken. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsangehörige.

Tabelle 78: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige						
	Anzahl		Veränderung 2009/2008		Prozentanteil an allen nichtdeutschen TV		
	2009	2008	Anzahl	in %	2009	2008	
Polen	1 234	1 405	-	171	12,2	12,0	12,2
Tschechische Republik	1 063	1 062	+	1	0,1	10,3	9,2
Vietnam	939	1 130	-	191	16,9	9,1	9,8
Ukraine	621	753	-	132	17,5	6,0	6,5
Türkei	618	698	-	80	11,5	6,0	6,0
Irak	443	456	-	13	2,9	4,3	3,9
Russische Föderation	443	675	-	232	34,4	4,3	5,8
Indien	383	285	+	98	34,4	3,7	2,5
Algerien	258	266	-	8	3,0	2,5	2,3
Libanon	243	298	-	55	18,5	2,4	2,6
Rumänien	240	292	-	52	17,8	2,3	2,5
Tunesien	238	197	+	41	20,8	2,3	1,7
Serbien*	210					2,0	
Pakistan	162	175	-	13	7,4	1,6	1,5
Italien	146	167	-	21	12,6	1,4	1,4
Iran	137	157	-	20	12,7	1,3	1,4
Slowakei	130	129	+	1	0,8	1,3	1,1
Afghanistan	121	102	+	19	18,6	1,2	0,9
Libyen	104	111	-	7	6,3	1,0	1,0
China	103	158	-	55	34,8	1,0	1,4
Litauen	101	91	+	10	11,0	1,0	0,8
Österreich	98	93	+	5	5,4	1,0	0,8
Mazedonien	95	86	+	9	10,5	0,9	0,7
Ungarn	93	101	-	8	7,9	0,9	0,9
Portugal	91	66	+	25	37,9	0,9	0,6
Kasachstan	88	94	-	6	6,4	0,9	0,8
Syrien	85	81	+	4	4,9	0,8	0,7
Bosnien und Herzegowina	84	85	-	1	1,2	0,8	0,7
Bulgarien	84	80	+	4	5,0	0,8	0,7
Kosovo*	83					0,8	
Belarus	74	87	-	13	14,9	0,7	0,8
Niederlande	71	69	+	2	2,9	0,7	0,6
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 420	2 101	-	681	32,4	13,8	18,2
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	10 303	11 550	-	1 247	10,8	100,0	100,0

* Aufgrund der im Jahr 2008 noch erfassten Staatsangehörigkeiten „Serbien und Montenegro“, „Serbien (einschl. Kosovo)“ sowie Jugoslawien (Altfälle) ist ein Vergleich mit den für das Berichtsjahr 2009 erfassten Daten nicht möglich. 2008 wurden insofern bei Straftaten insgesamt unter Staatsangehörigkeit Serbien (einschl. Kosovo) 288 TV, unter Serbien und Montenegro 40 TV sowie unter Jugoslawien (Altfälle) 27 TV, erfasst.

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 609 Personen bzw. 24,9 Prozent gesunken. 2008 hielten sich 21,2 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen illegal in Sachsen auf, 2009 waren es 17,9 Prozent. Nichtdeutsche mit legalem Aufenthaltsgrund wurden weniger ermittelt als im Vergleichszeitraum (- 615 TV bzw. 6,8 %).

Tabelle 79: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthalts						
	illegal	legal	Stationierungs- streitkräfte/ Angehörige	Tourist/ Durch- reisender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibender	Asyl- bewerber	Son- stige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	1 402	6 924	2	1 159	205	500	402	1 073	3 571
weiblich	439	1 564	-	275	100	88	53	136	898
insgesamt	1 841	8 488	2	1 434	305	588	455	1 209	4 469
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	16,9	83,3	0,0	13,9	2,5	6,0	4,8	12,9	43,0
weiblich	22,1	78,6	-	13,8	5,0	4,4	2,7	6,8	45,1
insgesamt	17,9	82,4	0,0	13,9	3,0	5,7	4,4	11,7	43,4

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger erwiesen sich die unmittelbar an der Grenze gelegenen Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie die Stadt Chemnitz. Auf fünf deutsche Tatverdächtige kam hier ein Ausländer. Es folgten die Großstädte Leipzig und Dresden. Die Städte Leipzig bzw. Chemnitz und der Landkreis Meißen verzeichneten hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen im Vergleich der Städte und Landkreise 2009 Zunahmen. Die größte Abnahme gab es mit - 478 Tatverdächtigen bzw. 28,8 Prozent im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

In den Großstädten Leipzig und Chemnitz besaß etwa jeder 10. wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft, in Dresden etwa jeder 11.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen und Direktionsbezirken

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Chemnitz, Stadt	1 661	1 551	19,7	17,4	787	835	10,4	10,2
Erzgebirgskreis	462	569	7,5	8,7	380	327	6,2	5,2
Mittelsachsen	382	386	5,8	6,0	333	337	5,1	5,3
Vogtlandkreis	430	462	8,1	7,6	349	357	6,7	6,0
Zwickau	365	380	4,8	4,8	318	323	4,2	4,1
Direktionsbezirk Chemnitz	3 118	3 196	9,5	9,2	2 047	2 097	6,4	6,2
Dresden, Stadt	1 649	1 798	10,6	10,6	1 391	1 417	9,1	8,6
Bautzen	460	533	6,6	6,4	375	441	5,5	5,4
Görlitz	1 660	2 102	20,0	23,4	1 174	1 302	15,0	16,0
Meißen	309	298	5,3	4,8	287	268	5,0	4,3
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	1 179	1 657	19,4	23,6	681	721	12,2	11,9
Direktionsbezirk Dresden	5 022	6 192	12,2	13,5	3 708	4 005	9,3	9,2
Leipzig, Stadt	2 029	1 916	11,1	10,4	1 811	1 717	10,1	9,4
Leipzig	251	285	4,2	4,5	235	263	3,9	4,2
Nordsachsen	246	308	4,7	5,4	213	269	4,1	4,7
Direktionsbezirk Leipzig	2 455	2 430	8,6	8,2	2 194	2 180	7,8	7,5
Freistaat Sachsen	10 303	11 550	10,2	10,6	7 744	8 097	7,9	7,7

Nahezu bedeutungslos war die Ausländerkriminalität in den Landkreisen Zwickau, Leipzig und Nordsachsen. Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen allgemeiner Straftaten ermittelten Tatverdächtigen lag hier unter fünf Prozent.

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt sowie ausländerrechtlichen Verstößen stieg im Direktionsbezirk Leipzig an. Die Direktionsbezirke Chemnitz und Dresden verzeichneten hingegen Rückgänge.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
PD Chemnitz-Erzgebirge	2 322	2 363	12,0	11,7	1 350	1 398	7,4	7,3
PD Dresden	1 649	1 798	10,6	10,6	1 391	1 417	9,1	8,6
PD Leipzig	2 029	1 916	11,1	10,4	1 811	1 717	10,1	9,4
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 474	1 946	12,5	14,8	956	981	8,5	8,0
PD Oberlausitz-Niederschlesien	2 091	2 613	13,8	15,3	1 522	1 729	10,5	10,7
PD Südwestsachsen	799	803	6,4	6,0	678	646	5,5	4,9
PD Westsachsen	568	660	4,5	4,9	511	596	4,0	4,5
Freistaat Sachsen	10 303	11 550	10,2	10,6	7 744	8 097	7,9	7,7

Im Gebiet der PD Chemnitz-Erzgebirge wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als in den anderen PD-Bereichen, 41,9 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen verstießen ausschließlich gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Oberes Elbtal-Osterzgebirge lag dieser Anteil bei 35,1 Prozent. In den zwei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger (PD Oberlausitz-Niederschlesien: 27,2 %, PD Südwestsachsen: 15,1 %).

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2005	2006	2007	2008	2009
PD Chemnitz-Erzgebirge	872	1 257	1 304	1 099	1 102
PD Dresden	522	488	424	447	306
PD Leipzig	457	429	320	272	293
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	913	983	1 066	996	541
PD Oberlausitz-Niederschlesien	2 927	3 010	2 545	950	604
PD Südwestsachsen	281	232	203	191	135
PD Westsachsen	152	72	102	81	66
Freistaat Sachsen	5 999	6 332	5 819	3 912	2 977

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

2009 ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen in Sachsen weiter gesunken. Der PD-Bereich Oberes Elbtal-Osterzgebirge verzeichnete den deutlichsten Rückgang.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2008 insgesamt 29,9 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2009 24,8 Prozent. Jeder fünfte Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls. Jedem 12. wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem sechsten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand durchschnittlich jeder vierte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, etwa jeder 19. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder vierte war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte trotz erheblichen Rückgangs bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine wesentlich größere Rolle (4,7 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,3 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Straftaten gegen das Leben, Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze mehr als zehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen weit unter den Mittelwerten des Bundes.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 83: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			Sachsen absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	204	26	12,7	21,7
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 812	88	4,9	16,3
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	24 025	1 655	6,9	20,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23 402	2 121	9,1	20,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	5 553	841	15,1	23,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	30 101	2 481	8,2	20,9
600000	sonstige Straftatbestände	28 112	1 289	4,6	14,3
700000	strafrechtliche Nebengesetze	12 199	3 930	32,2	34,4
-----	Straftaten insgesamt	101 267	10 303	10,2	21,1

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2009 in Sachsen 10,7 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, in dem Bundesgebiet insgesamt 20,0 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in der Höhe von 9,1 Prozent (Bund: 23,5 %), bei Straßenkriminalität in der Höhe von 6,9 Prozent (Bund: 18,4 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Straftaten gegen das Leben, einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Höher war auch der Anteil derer, gegen die wegen Vermögens- und Fälschungsdelikten (zum Großteil Urkundenfälschung) ermittelt wurde. Bei den Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze gaben Waffendelikte den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

Tabelle 84: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwer. Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,3	0,9	16,1	20,6	8,2	24,1	12,5	38,1
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,3	1,1	21,4	27,4	10,9	32,0	16,6	13,0
deutsche TV ges.	0,2	1,9	24,6	23,4	5,2	30,4	29,5	9,1

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 85: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...						
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtl. Verstößen		
	2009 Anzahl	2008 Anzahl	Veränderung Anzahl in %		2009 Anzahl	2008 Anzahl	
Polen	1 210	1 358	-	148	10,9	31	50
Tschechische Republik	1 039	986	+	53	5,4	28	81
Türkei	465	478	-	13	2,7	175	251
Vietnam	438	433	+	5	1,2	553	746
Russische Föderation	319	399	-	80	20,1	146	301
Irak	294	304	-	10	3,3	170	178
Ukraine	274	301	-	27	9,0	366	484
Rumänien	237	286	-	49	17,1	5	8
Algerien	215	221	-	6	2,7	89	99
Tunesien	188	150	+	38	25,3	86	76
Indien	164	125	+	39	31,2	255	182
Italien	145	163	-	18	11,0	1	4
Serbien*	138					91	
Slowakei	127	118	+	9	7,6	4	12
Libanon	116	113	+	3	2,7	154	215
Iran	103	125	-	22	17,6	45	37
Litauen	99	91	+	8	8,8	5	1
Österreich	98	91	+	7	7,7	-	2
Ungarn	93	99	-	6	6,1	-	3
Portugal	90	65	+	25	38,5	1	1
Pakistan	82	94	-	12	12,8	91	92
Afghanistan	80	80	±	0		48	29
Bulgarien	80	74	+	6	8,1	5	6
Libyen	78	84	-	6	7,1	42	51
Kasachstan	75	72	+	3	4,2	14	23
Niederlande	71	67	+	4	6,0	-	3
Griechenland	60	90	-	30	33,3	-	-
Bosnien und Herzegowina	54	63	-	9	14,3	37	26
Marokko	52	68	-	16	23,5	20	21
Kosovo*	51					33	
Syrien	51	53	-	2	3,8	38	33
Kuba	50	55	-	5	9,1	2	11
Weißrussland	48	35	+	13	37,1	28	60
China	45	58	-	13	22,4	58	101
Frankreich	45	62	-	17	27,4	2	1
Mazedonien	42	48	-	6	12,5	57	42
Moldau	37	38	-	1	2,6	20	70
Großbritannien	36	36	±	0		-	-
Albanien	34	20	+	14	70,0	10	31
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	821	1 094	-	273	25,0	267	581
nichtdeutsche TV gesamt	7 744	8 097	-	353	4,4	2 977	3 912

* Aufgrund der im Jahr 2008 noch erfassten Staatsangehörigkeiten „Serbien und Montenegro“, „Serbien (einschl. Kosovo)“ sowie Jugoslawien (Altfälle) ist ein Vergleich mit den für das Berichtsjahr 2009 erfassten Daten nicht möglich. 2008 wurden insofern bei allgemeiner Kriminalität insgesamt unter Staatsangehörigkeit Serbien (einschl. Kosovo) 186 TV, unter Serbien und Montenegro 38 TV sowie unter Jugoslawien (Altfälle) 23 TV, erfasst.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 86: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige	
			Nichtdeutsche absolut	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 701	206	12,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 316	421	7,9
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 109	189	6,1
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	10 883	697	6,4
232200	Nötigung	3 003	129	4,3
232300	Bedrohung	4 036	344	8,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände darunter	23 402	2 121	9,1
326*00	Ladendiebstahl	16 509	1 617	9,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	5 553	841	15,1
4**100	Diebstahl von Kraftwagen	480	157	32,7
425*00	Diebstahl in/aus Geschäften	898	223	24,8
450*00	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	479	136	28,4
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	718	107	14,9
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 417	116	8,2
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 428	151	6,2
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	4 542	205	4,5
515000	Erschleichen von Leistungen	9 113	791	8,7
517000	sonstiger Betrug	9 930	646	6,5
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 227	253	7,8
530000	Unterschlagung	2 965	172	5,8
540000	Urkundenfälschung	1 679	480	28,6
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	3 558	177	5,0
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	786	112	14,2
673000	Beleidigung	8 181	321	3,9
674000	Sachbeschädigung	10 493	382	3,6
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 629	120	7,4
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	618	614	99,4
725200	Einschleusen von Ausländern nach § 96 AufenthG	134	101	75,4
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	260	228	87,7
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	200	200	100,0
725700	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	1 688	1 659	98,3
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	305	305	100,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 522	303	19,9
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	4 064	368	9,1
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	802	124	15,5
891000	Rauschgiftkriminalität	5 133	548	10,7
892000	Gewaltkriminalität	6 954	634	9,1
893000	Wirtschaftskriminalität	2 475	162	6,5
899000	Straßenkriminalität	12 384	856	6,9

Tabelle 87: Delikte, bei denen mindestens jeder vierte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %*
233000	erpresserischer Menschenraub § 239a StGB	3	3	7	4	57,1
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	5	4	5	3	60,0
330*00	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen, und Vitrinen ohne erschwerende Umstände	36	19	13	6	46,2
375000	Diebstahl von Rezeptformular zur Erlangung von BtM ohne erschwerende Umstände	4	3	2	1	50,0
4**100	Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen	3 467	477	480	157	32,7
4**400	Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen	29	8	14	4	28,6
426*00	Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	688	666	435	179	41,1
450*00	Diebstahl in/aus Kfz unter erschwerenden Umständen	8 820	1 050	479	136	28,4
*90*00	Taschendiebstahl	2 234	140	118	40	33,9
514400	Wechselbetrug	14	2	5	5	100,0
516100	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Schecks	22	10	13	6	46,2
540000	Urkundenfälschung	1 886	1 688	1 679	480	28,6
541000	Fälschung technischer Aufzeichnungen	44	44	46	20	43,5
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks und Wechseln	369	20	15	10	66,7
631000	Hehlerei von Kfz	48	44	88	22	25,0
632300	gewerbsmäßige Bandenhehlerei	4	4	5	3	60,0
656000	wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	1	1	3	1	33,3
661000	Glücksspiel	28	27	27	19	70,4
676800	Abfallein-/ -aus- und -durchfuhr	2	2	2	1	50,0
713000	Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung	12	12	12	9	75,0
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	611	600	618	614	99,4
725200	Einschleusen nach § 96 AufenthG	143	118	134	101	75,4
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	241	240	260	228	87,7
725400	Einschleusen nach § 97 AufenthG	11	11	6	5	83,3
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	312	312	200	200	100,0
725700	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	1 667	1 663	1 688	1 659	98,3
725800	Einreise oder Aufenthalt trotz Versagung des Freizügigkeitsrechts gemäß § 9 FreizügG/EU	14	14	11	11	100,0
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	384	383	305	305	100,0
732100	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	178	144	142	54	38,0
732200	illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain einschließlich Crack	30	27	33	13	39,4
733000	illegale Einfuhr von BtM § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	18	18	19	8	42,1
734800	illegale(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von BtM	259	244	270	69	25,6

* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 88: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									übrige Staaten
			Polen	Tsche. Rep.	Viet- nam	Uk- raine	Tür- kei	Irak	Russ. Föder.	Indien	Alge- rien	
-----	Straftaten insgesamt	10 303	1 234	1 063	939	621	618	443	443	383	258	4 301
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	7 744	1 210	1 039	438	274	465	294	319	164	215	3 326
000000	Straftaten gegen das Leben	26	-	-	3	-	7	1	1	1	-	13
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	88	5	4	-	1	8	3	1	10	3	53
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 655	144	87	77	51	172	101	77	61	68	817
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	206	52	43	11	4	6	1	8	8	14	59
220000	Körperverletzung	1 084	79	35	48	36	114	75	52	48	40	557
232000	Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	516	32	13	21	17	64	32	26	15	24	272
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 121	487	433	110	86	36	25	104	22	94	724
326*00	- Ladendiebstahl	1 617	375	310	98	67	27	18	87	15	64	556
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	841	223	294	9	20	9	7	19	2	26	232
4**100	- von Kraftwagen	157	59	61	-	2	-	1	2	-	-	32
425*00	- in/aus Geschäften	223	33	100	2	6	2	1	12	2	11	54
450*00	- in/aus Kfz	136	40	53	-	5	-	2	3	-	9	24
****00	Diebstahl insgesamt	2 749	662	647	115	99	44	30	118	23	106	905
*55000	- an Kraftfahrzeugen	57	21	24	-	-	1	-	-	-	-	11
*90*00	Taschendiebstahl	40	8	4	1	-	1	-	-	-	10	16
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 481	280	132	179	96	158	138	88	57	52	1 301
510000	Betrug	1 776	191	95	98	65	114	60	71	36	46	1 000
540000	Urkundenfälschung	480	77	23	62	25	27	72	10	16	6	162
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 289	166	106	61	51	106	56	64	43	39	597
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	335	54	36	13	11	18	19	19	13	12	140
674000	Sachbeschädigung	382	43	33	14	21	21	16	24	13	14	183
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	3 930	160	271	592	398	228	190	176	264	126	1 525
725000	Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	2 977	31	28	553	366	175	170	146	255	89	1 164
891000	Rauschgiftkriminalität	548	38	165	11	12	16	15	20	8	47	216
892000	Gewaltkriminalität	634	78	54	27	15	48	39	24	32	28	289
893000	Wirtschaftskriminalität	162	6	8	5	5	24	1	4	2	-	107
899000	Straßenkriminalität	856	186	172	27	26	37	33	24	19	42	290

Tatverdächtige aus Indien verstießen zu über 60 Prozent ausschließlich gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. Wegen einfacher Ladendiebstähle wurden wie in den Jahren zuvor überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Kraftwagendiebstahls unter erschwerenden Umständen vor allem Bürger aus der Tschechischen Republik und Polen. Im Zusammenhang mit Sexualdelikten dominierten indische Tatverdächtige. Wegen Körperverletzung überwogen türkische Tatverdächtige.

Tabelle 89: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	davon in Prozent									
			Polen	Tsche. Republik	Vietnam	Ukraine	Türkei	Irak	Russ. Föderation	Indien	Algerien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	10 303	12,0	10,3	9,1	6,0	6,0	4,3	4,3	3,7	2,5	41,7
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	7 744	15,6	13,4	5,7	3,5	6,0	3,8	4,1	2,1	2,8	42,9
000000	Straftaten gegen das Leben	26	-	-	11,5	-	26,9	3,8	3,8	3,8	-	50,0
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	88	5,7	4,5	-	1,1	9,1	3,4	1,1	11,4	3,4	60,2
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 655	8,7	5,3	4,7	3,1	10,4	6,1	4,7	3,7	4,1	49,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 121	23,0	20,4	5,2	4,1	1,7	1,2	4,9	1,0	4,4	34,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	841	26,5	35,0	1,1	2,4	1,1	0,8	2,3	0,2	3,1	27,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2 481	11,3	5,3	7,2	3,9	6,4	5,6	3,5	2,3	2,1	52,4
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 289	12,9	8,2	4,7	4,0	8,2	4,3	5,0	3,3	3,0	46,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	3 930	4,1	6,9	15,1	10,1	5,8	4,8	4,5	6,7	3,2	38,8

Tabelle 90: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen									
			Polen	Tsche. Republik	Vietnam	Ukraine	Türkei	Irak	Russ. Föderation	Indien	Algerien	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	10 303	1 234	1 063	939	621	618	443	443	383	258	4 301
890000	Straftaten ohne ausländerrecht. Verstöße	75,2	98,1	97,7	46,6	44,1	75,2	66,4	72,0	42,8	83,3	77,3
000000	Straftaten gegen das Leben	0,3	-	-	0,3	-	1,1	0,2	0,2	0,3	-	0,3
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0,9	0,4	0,4	-	0,2	1,3	0,7	0,2	2,6	1,2	1,2
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	16,1	11,7	8,2	8,2	8,2	27,8	22,8	17,4	15,9	26,4	19,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	20,6	39,5	40,7	11,7	13,8	5,8	5,6	23,5	5,7	36,4	16,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8,2	18,1	27,7	1,0	3,2	1,5	1,6	4,3	0,5	10,1	5,4
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	24,1	22,7	12,4	19,1	15,5	25,6	31,2	19,9	14,9	20,2	30,2
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	12,5	13,5	10,0	6,5	8,2	17,2	12,6	14,4	11,2	15,1	13,9
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	38,1	13,0	25,5	63,0	64,1	36,9	42,9	39,7	68,9	48,8	35,5

Verglichen mit 2008 traten polnische Tatverdächtige vor allem mit Rohheitsdelikten bzw. Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Diebstahl häufiger in Erscheinung. Tatverdächtige aus Tschechien wurden häufiger im Zusammenhang mit sonstigen Straftatbeständen nach StGB (+ 52 TV), Diebstahl (+ 46 TV) sowie Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (+ 23 TV) registriert.

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



Mit der sinkenden Zahl der in Sachsen untergebrachten Asylbewerber ging auch deren Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. 2009 wurden insgesamt

1 209 Asylbewerber,
davon 1 073 männliche Personen (88,8 %)
und 136 weibliche Personen (11,2 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 11,7 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 137 Personen weniger als im Vorjahr.

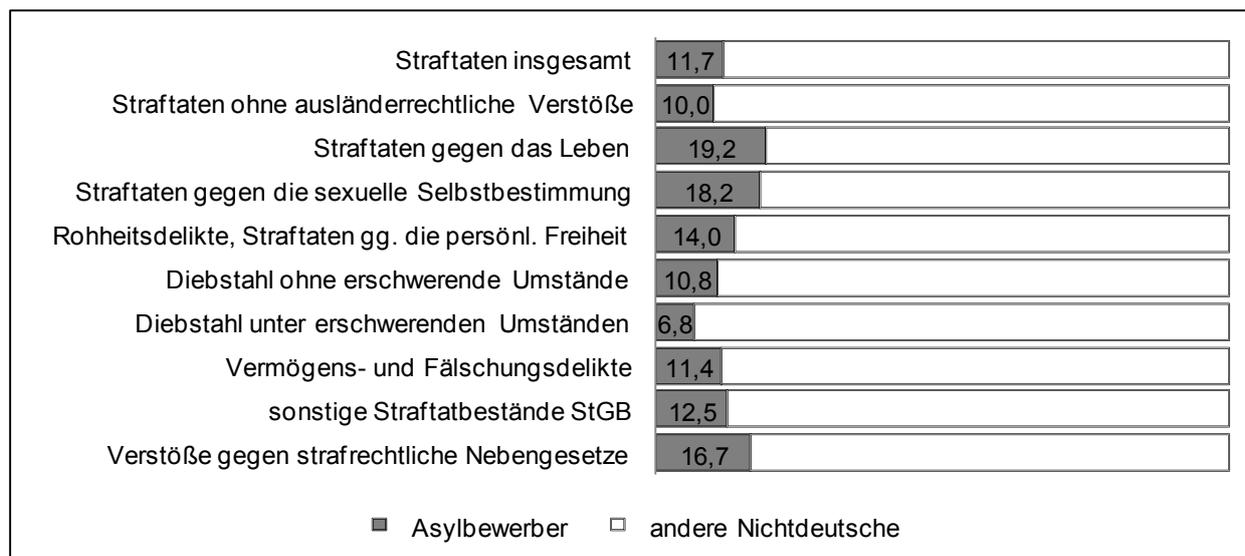
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 773. Das waren 113 Personen bzw. 12,8 Prozent weniger als 2008.

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächtige Asylbewerber Anzahl	in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV in %
725700	illegaler Aufenthalt gemäß AufenthG	350	28,9	21,1
515000	Erschleichen von Leistungen	199	16,5	25,2
326*00	einfacher Ladendiebstahl	183	15,1	11,3
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	170	14,1	85,0
224000	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	106	8,8	15,2
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	81	6,7	26,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	79	6,5	18,8
730000	Rauschgiftdelikte	73	6,0	13,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	57	4,7	6,8
674000	Sachbeschädigung	56	4,6	14,7
232300	Bedrohung	55	4,5	16,0
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	53	4,4	15,8

Tabelle 92: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	
		Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
-----	Straftaten insgesamt	1 209	9 094
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	773	6 971
000000	Straftaten gegen das Leben	5	21
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16	72
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	231	1 424
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	229	1 892
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	57	784
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	284	2 197
600000	sonstige Straftatbestände StGB	161	1 128
700000	strafrechtliche Nebengesetze	657	3 273

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 93: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber		Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber	
	2009	2008		2009	2008
Irak	134	183	Bosnien-Herzegowina	18	13
Tunesien	119	90	Kosovo*	12	
Vietnam	115	105	Weißrussland (Belarus)	9	2
Indien	103	76	Marokko	8	26
Libanon	101	157	Albanien	7	2
Algerien	99	96	Nigeria	7	12
Türkei	76	103	China	6	11
Pakistan	62	59	Mosambik	5	2
Iran	48	69	Angola	4	4
Libyen	42	60	Israel	4	3
Russische Föderation	38	35	Somalia	4	3
Serbien*	38		Ukraine	4	9
Afghanistan	32	23	Georgien	3	2
Mazedonien	30	16	Jordanien	3	3
Syrien	25	19	übrige	53	160

* Aufgrund der im Jahr 2008 noch erfassten Staatsangehörigkeiten „Serbien und Montenegro“, „Serbien (einschl. Kosovo)“ sowie Jugoslawien (Altfälle) ist ein Vergleich mit den für das Berichtsjahr 2009 erfassten Daten nicht möglich. Tatverdächtige Asylbewerber wurden 2008 insofern bei Straftaten insgesamt unter Staatsangehörigkeit Serbien (einschl. Kosovo) 54 TV, unter Serbien und Montenegro 5 TV sowie unter Jugoslawien (Altfälle) 7 TV, erfasst.

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 107 Asylbewerber in Erscheinung, vier weniger als 2008. Sie stammten vorwiegend aus Tunesien (12 TV), Algerien, Indien und dem Irak (je 11). Asylbewerber aus Algerien (14) sowie dem Irak (9) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert. Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Vietnam (81), dem Libanon (66), Indien (63), dem Irak (56) und Tunesien (47) in Erscheinung.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die meisten Asylbewerber ermittelte die Polizei in den Bereichen der Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge (637 TV), Leipzig (240), Dresden (164) und Südwestsachsen (105).

2.3 Tatverdächtige

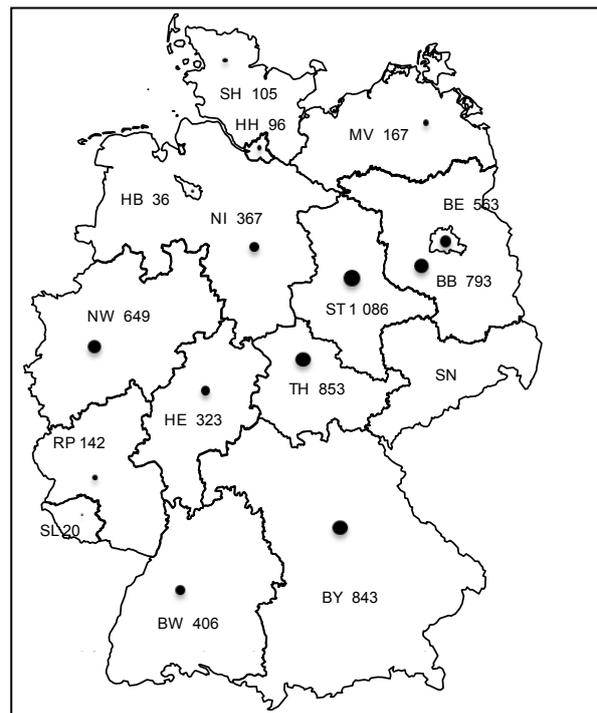
2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2009 befanden sich 7 026 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, 332 weniger als im Jahr zuvor (- 4,5 %). Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen 2009

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt darunter Nichttdt.	
Baden-Württemberg (BW)	406	59
Bayern (BY)	843	91
Berlin (BE)	563	113
Brandenburg (BB)	793	39
Bremen (HB)	36	7
Hamburg (HH)	96	15
Hessen (HE)	323	68
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	167	12
Niedersachsen (NI)	367	44
Nordrhein-Westfalen (NW)	649	103
Rheinland-Pfalz (RP)	142	13
Saarland (SL)	20	5
Sachsen-Anhalt (ST)	1 086	64
Schleswig-Holstein (SH)	105	9
Thüringen (TH)	853	59
andere Bundesländer insgesamt*	6 448	701

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



* echte TV-Zählung

81,9 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 18,1 Prozent weiblich. 16,0 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 95: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	2	2	4	10	-	-	6	1	-	5	1	-	3	2	2
Jugendliche	13	32	23	51	1	4	10	11	21	28	6	3	63	-	47
Heranwachsende	25	81	39	95	-	4	22	26	38	57	5	1	157	12	117
Erwachsene	366	728	497	637	35	88	285	129	308	559	130	16	863	91	687
insgesamt	406	843	563	793	36	96	323	167	367	649	142	20	1 086	105	853

¹ Quelle: Landesvermessungsamt Sachsen

Bevorzugt traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (41,2 %). Durchschnittlich gegen jeden 15. von ihnen wurde wegen Wirtschaftskriminalität ermittelt (410 TV $\hat{=}$ 6,4 %). Etwa jeder Sechste stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (1 006 TV $\hat{=}$ 15,6 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 231 Personen aus anderen Bundesländern registriert.

Tabelle 96: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	1	3	-	1	-	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7	12	3	14	-	1	4	-	5	15	1	-	10	-	8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	57	136	73	153	1	12	37	23	65	74	25	6	171	23	128
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	57	84	52	117	3	9	19	20	21	51	11	2	194	8	152
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	17	26	28	43	1	1	9	5	12	8	9	-	57	1	32
Vermögens- und Fälschungsdelikte	177	366	244	245	22	45	161	77	165	340	67	10	379	54	304
sonstige Straftaten nach StGB	90	201	122	208	6	21	74	36	79	108	26	3	295	18	206
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	63	103	81	99	6	10	46	19	58	104	16	-	119	14	118
Rauschgiftkriminalität	13	26	18	27	-	4	13	1	8	12	5	-	36	3	43
Gewaltkriminalität	15	28	16	41	-	-	6	12	20	9	4	-	42	3	35
Wirtschaftskriminalität	48	81	32	34	5	4	30	5	29	67	10	1	22	4	38
Computerkriminalität	15	10	9	3	-	-	5	1	11	20	1	1	5	4	7
Umweltkriminalität	-	7	3	3	-	1	2	-	-	5	2	-	2	3	7
Straßenkriminalität	31	65	40	97	1	4	16	11	40	31	8	1	141	3	106
Straftaten insgesamt	406	843	563	793	36	96	323	167	367	649	142	20	1 086	105	853